

Lebenswärme
Gemeinsam in warmer
Atmosphäre geborgen fühlen
Lange Stücke 2 · 29499 Zernien
Telefon (05863) 376 7403
Weiter Informationen unter:
www.lebenswaerme-zernien.de

Wipperau-Kurier

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

Nr. 2/2015 – Mai bis Juli 2015

auch online
www.wipperau-kurier.de

Land & Leute



Kulturelle Landpartie Seite 1,3+4

Haus & Garten



Naturnah gärtnern Seite 7

Gesund & Munter



Vierbeinige Lebensretter Seite 22

Geschichte & Geschichten



Zweiter Weltkrieg Seite 26+27

Satemin

„Mir kommt es aufs Komponieren an ...“

Der Künstler Helion aus Satemin nimmt seit 1989 an der Kulturellen Landpartie im Wendland teil. Gäste können sich auf neue Arbeiten freuen – ein Interview über Aquarell-Technik, prägende Vorbilder und seine Vorliebe für die Landschaftsmalerei.

Wipperau-Kurier: Über die Ostertage haben Sie in Satemin Ihr neues „Atelier im Rundling“ eröffnet. Warum sind Sie umgezogen?

Helion: Bis vor einem Jahr hatte ich in einem Gebäude-Ensemble in Satemin mein „Atelier im Garten“. Dort haben sich die im Landkreis bekannte Töpferei, eine Holzwerkstatt, das Wendland-Café und eben mein Atelier ideal ergänzt. Nach einem Besitzerwechsel wurden Ferienwohnungen eingebaut, denen mein Atelier weichen musste. Inzwischen ist das Café innerhalb des Gebäudes in größere Räume umgezogen, und seit März hängen dort wieder Arbeiten von mir. Da ich in Satemin wohne, dieser Rundling ein begehrtes Besucherziel ist und ich nie einen Führerschein gemacht habe, war ich auf der Suche nach einer neuen Ausstellungsmöglich-

keit hier. Gar nicht so leicht in einem so kleinen Dorf! Dann wurden mir ehemalige Wohnräume, zwei Räume und ein Flur, angeboten – klein, aber fein und mitten im Dorf. Was lag da näher, als diesen neuen Ort nach einer galerietauglichen Renovierung „Atelier im Rundling“ zu nennen? Hier kann man seit Ostern einen Termin mit mir vereinbaren oder einfach hereinschauen, wenn die Staffelei draußen steht.

Sie nehmen auch dieses Jahr an der Kulturellen Landpartie teil und stellen dort vom 14. bis 25. Mai aus. Worauf können sich die Besucher freuen?
An der KLP nehme ich seit ihrer Gründung 1989 teil. Diesmal stelle ich in der Groot Deel eines Nachbarn aus, da mein Atelier bei dem wieder zu erwartenden Besucheransturm schnell mit ...



„Satemin im Frühjahr“: Helion zeigt bei der Kulturellen Landpartie im Mai 2015 in Satemin neuere Werke in Aquarell und Pastell.

Fortsetzung auf Seite 3

Baubiologie Großmann
Untersuchungen, Messungen, Analysen und Gutachten!
• Schimmelpilzen
• Schadstoffen in Innenräumen
• Elektromog
• natürliche Störungen
Kornelia Großmann
Baubiologin IBN
Sachverständige Schimmel (TÜV)
Tel. 0581/3896862
www.baubiologie-uelzen.de
info@baubiologie-uelzen.de

Hier zeigt unsere Region immer ihre besten Seiten:

Wipperau-Kurier

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

MSM
Heizung-Lüftung-Sanitär-Elektro
Alles aus einer Hand!
Schautag: Jeden 1. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr auf 600m²
Schulstraße 23 | 29399 Wahrenholz | ☎ 0 58 35 - 9 60-0 | www.m-s-m.de
BÄDERWELTEN
ENERGIEZENTRUM

Frühjahrsaktion
Terrassendächer und Kaltwintergärten
Aufbau ohne Montagekosten
Servicebüro Römstedt
Bergstraße 3
29591 Römstedt
0 58 21 / 54 26 95
www.nelsonpark-td.de
Nelson Park



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn künstlerische Skulpturen plötzlich mitten auf der Wiese stehen, zeitgenössische Gemälde im Kuhstall ausgestellt werden und eindrucksvolle Installationen für Irritation auf dem Dorfplatz sorgen, ist es wieder so weit: Die Kulturelle Landpartie lädt ins Wendland ein. Die Menge der Autos und ihre amtlichen Kennzeichen verraten es: Menschen aus ganz Norddeutschland und darüber hinaus zieht es alljährlich zwischen Himmelfahrt und Pfingsten in den Landstrich zwischen Elbe und Drawehn. Scharen von Radfahrern sind auf den teils engen Straßen des Wendlands unterwegs – und zwingen zur Entschleunigung. Mit unserer neuen Ausgabe laden wir Sie ein, sich auf die bunte Vielfalt, die der Landkreis Lüchow-Dannenberg nicht nur an den bewussten zehn Tagen im Mai zu bieten hat, einzulassen, sich die Zeit zu nehmen für eine kulturelle Auszeit vom Alltag. Mehr als 120 Wund.r.punkte mit über 500 Ausstellern, dazu die Müztzngenta: Alles zu sehen ist unmöglich. Aber es lohnt sich, sich auf den Weg zu machen.

Viel Neues haben übrigens auch zwei junge Männer kennengelernt, die ihr Praktikum von Suhlendorf nach Australien geführt hat. Zehn Wochen halfen die Landmaschinen-Mechaniker Benedikt Socha und Henrik Zinke bei der Ernte im Outback. Ihre Geschichte lesen Sie auf Seite 12. Ich wünsche Ihnen eine unterhaltende und vergnügliche Lektüre!

André Pohlmann, Redaktion Wipperaue-Kurier

Was war los ...



Wollsteiner: Gedenken, Dank und Mahnung

In Erinnerung an die Ankunft ihres Trecks vor 70 Jahren legten Vertreter des Heimatkreises Wollstein gemeinsam mit Bürgermeister Hans-Heinrich Weichsel und Landrat Dr. Heiko Blume am 21. März auf dem Suhlendorfer Friedhof Kränze nieder. Die Gedenkfeier der Vertriebenen stand im Zeichen der Erinnerung an die Flucht, aber auch des Dankes für den Neubeginn im Landkreis Uelzen sowie der Mahnung für den Frieden.

Foto: Pohlmann



Gewerbeschau lockte nach Bergen/Dumme

Die 20. Gewerbeschau in Bergen an der Dumme lockte im März zahlreiche Besucher in den Flecken, die die Gelegenheit nutzten, um sich bei den mehr als 70 Ausstellern aus der Region aus erster Hand zu informieren. Zudem sorgte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für gute Unterhaltung.

Foto: Bianca Schöbel

Hier zeigt unsere Region immer ihre besten Seiten:

Wipperaue-Kurier

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

Herzlichen Glückwunsch!

Die glücklichen Gewinner unseres Preisrätsels aus der Ausgabe 1/2015 des Wipperaue-Kuriers sind Dorothee Faris aus Suhlendorf, Inge Sänger aus Stoetze, Irmgard Schöer aus Wrestedt und Erika Vick aus Schnega. Sie hatten die richtige Lösung „Professor Stein“ angekreuzt. Alle Gewinnerinnen durften sich über eine Karte für das neue Stück der Theatergruppe Suhlendorf freuen. Der Wipperaue-Kurier gratuliert ganz herzlich!

Wieder erreichten zahlreiche richtige Einsendungen die Redaktion, sodass das Los entscheiden musste. Auch diesmal wird aktives Lesen belohnt: Das neue Gewinnspiel finden Sie auf der letzten Seite. Viel Glück!

Impressum

Verlag:
Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
Salzwedeler Str. 5, 29562 Suhlendorf
Telefon 05820 970177-0
Telefax 05820 970177-20
Eingetragen im Handelsregister Lüneburg:
HRA 200919
persönlich haftende Gesellschafter:
Bahn-Media Verwaltungen GmbH,
Lüneburg HRB 201912
Geschäftsführer:
Christian Wiechel-Kramüller
USt-IdNr.: DE264819031
St.-Nr. 47/200/32000
Herausgeber:
Christian Wiechel-Kramüller
Redaktion:
André Pohlmann (dre) V.i.S.d.P.,
Lasse Hinrichs (lh)
Telefon 05820 970177-17/-13
E-Mail redaktion@wipperaue-kurier.de
Redaktionelle Mitarbeit:
Christian Wiechel-Kramüller (cwk),
Gisela Lüchow (li), Heike Schielsky (hs),
Tilman Grottian
Lektorat: Dr. Regine Anacker
Anzeigenleitung:
Catharina Cardinali (verantwortlich)
Telefon 05820 970177-14
E-Mail anzeigen@wipperaue-kurier.de
Anzeigenannahme auch unter Telefon
05820 970177-11 oder 0160 6945933
Druck:
Grafisches Centrum Cuno GmbH &
Co. KG, 39240 Calbe (Saale)
ISSN 2191-2173

Urheberrechte: Nachdruck, Reproduktionen oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Alle Verwertungsrechte stehen dem Verleger zu. Das Copyright 2015 für alle Beiträge liegt beim Verlag. **Haftung:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Abbildungen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion nicht übernommen werden, sofern nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt wurde. Die Nichterwähnung von Warenzeichen bedeutet nicht, dass ein Produkt ohne rechtlichen Schutz ist.

NEU IM PROGRAMM:
Reinigung von Solar- und Photovoltaikanlagen

Bürozeiten 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

E-Mail: silvester-uelzen@t-online.de **www.silvester-uelzen.de**

Silvester MEISTERBETRIEB
Gebäudereinigung Silvester GmbH & Co. KG
Oldenstädter Str. 33
29525 Uelzen
Telefon: 0581 6115
Fax: 0581 3891168

Grill STOP
... binnen ün büten

**IHR SCHNELLRESTAURANT IN DER CELLER STR. 2
IN UELZEN TEL.: 0581 - 78586
HTTP://WWW.GRILLSTOP.DE**

REGENT ZEIT FÜR SCHÖNES.

Ewald Cordes
Uhrmachermeister und Juwelier
Inh. Gabriele Cordes-Marschall
**Veerßer Str. 17 • 29525 Uelzen
Telefon 0581-99137
www.juwelier-cordes.de**
www.REGENT-Uhren.de

Der Tischler Hermann Müller
Schnell & günstig für Sie vor Ort!

Batensen 18
29562 Suhlendorf
Telefon: (05820) 752
Telefax: (05820) 753
Mobil: (0176) 78 70 85 19
E-Mail: hm.batensen@t-online.de

Zindler Bestattungen

Zum Hakauer Berg 5
29594 Soltendieck - Thielitz
Jederzeit für Sie da! (Tag & Nacht)
Telefon 05874 - 816 oder 05874 -15 01
E-Mail service@bestattungshaus-zindler.de

Satemin

... ums bloße Abmalen geht es nie“

Fortsetzung von Seite 1

... Menschen gefüllt wäre, die vor lauter Besuchern keine Bilder betrachten könnten. Vor allem kann ich hier neben kleinen Arbeiten auch größere besser präsentieren. Und auch neuere Arbeiten werden zu sehen sein. Die Besucher können also in aller Ruhe zurücktreten und meine Bilder aus einer angemessenen Entfernung betrachten.

Warum haben Sie den Künstlernamen „Helion“ gewählt?

Ich habe ihn nicht gewählt, sondern erhalten. In den 1960er-Jahren fanden meine Freunde in Tübingen, der Name passe besser zu meinem Wesen. Helios wäre zu hoch gegriffen und würde den Sonnengott erzürnen. Aber Helion – „das Sonnengöttchen“ – sei gut und richtig. Dabei ist es bis heute geblieben.



Der Künstler Helion bei der Arbeit: Präzise Skizzen und Notizen sind Grundlage seiner Werke.

Sie malen in Aquarell, Pastell und Mischtechnik – haben Sie eine Lieblingstechnik?

Am liebsten beschäftige ich mich mit dem Aquarell. Damit kann ich sensible und nuancen-

reiche Farbwirkungen erreichen und ganz spezifische Töne einer Landschaft einfangen. Es ist für mich immer wieder eine Herausforderung, für helle Flächen im Himmel oder Wasser mit dem Weiß des Blattes zu spielen. Ich verwende nicht die Nass-in-Nass-Technik, sondern bevorzuge das Lasieren.

Ich erinnere mich gut an zwei sehr junge Ausstellungsbesucher, denen ein Aquarell sehr gut gefiel, die aber einen Lachanfall angesichts des Preises bekamen, da ich hier doch nur schnell ein wenig Farbe aufgetragen hätte – wie sie meinten. Als ich ihnen erklärte, dass ich das besondere Strahlen des Bildes durch mehrere übereinandergelegte Farbaufträge mit dazwischenliegenden Trocknungsprozessen erreicht hatte, waren sie schwer beeindruckt. Immer mal wieder muss ich dann aber auch „kreideln“, mit Pastell, Ölkreide oder Kohle arbeiten, um kräftigere Effekte und grafische Muster durch schraffurartig gehaltene Striche zu schaffen.

Woher kommt Ihre Leidenschaft für Naturthemen?

Die Liebe zur Landschaftsmalerei hat sicher mit meiner frühesten Kindheit zu tun – als Wanderungen mit der Familie und Spielen in Wald und Bergen meinen Alltag bestimmte. Bei einem Landschaftsmotiv, das mich „anspricht“, also mein besonderes Interesse weckt, kommt es mir dabei auf eigenes Komponieren, also das Weglassen und Betonen des mir Wichtigsten an. Auch in meinen Malkursen weise ich immer wieder darauf hin, dass es nie um das bloße „Abmalen“ gehen kann.

Woher gewinnen Sie Ihre Inspiration und finden Sie die Motive für Ihre Bilder?



Das Wendland spielt eine große Rolle in Helions Werk, aber auch Hiddensee kommt immer wieder vor. Fotos: Helion



Neben der Landschaftsmalerei bieten mir immer wieder Alltagssituationen viele Anregungen. Dann entstehen Fischer auf Hiddensee, Rabenpärchen, Kullerfische, weißer und roter Mohn ...

Wie darf man sich den Entstehungsprozess eines Ihrer Werke konkret vorstellen?

Am Anfang steht das Schauen in der Natur. Die Beobachtung in aller Ruhe – einem Meditieren nicht unähnlich. Es folgt ein Sortieren, das Erfassen landschaftlicher Strukturen, des Verlaufs von Linien. Dann erst kommt der Zeichenstift zum Einsatz: Skizzen mit genauen Notizen, Angaben zu Licht- oder Farbwerten und Schattierungen. Ich werde oft gefragt, ob meine Werke vor Ort entstehen. Nein. Der eigentliche Malprozess findet ausschließlich im Atelier statt. Ich kann eine landschaftliche Situation mit ihrem atmosphärischen Besonderhei-

ten vor meinem inneren Auge wiedererleben lassen.

Haben Sie Vorbilder, an denen Sie sich orientieren?

Der Landschaftsmaler Wilhelm Luib hat einmal gesagt: „Maler sein mit den Augen, nicht mit dem Kopf“. Bei ihm hat mich das gründliche Beobachten und Sortieren in der Natur beeindruckt. Bei Heiner Bauschert habe ich eher den Aufbau des grafischen Bildgerüsts, elementare Zeichentechniken zu Linie, Fläche, Proportion, Perspektive erlernt. Meine Ausbildung zum inzwischen ausgestorbenen Beruf Chemiegraph war eine wesentliche Grundlage für den Umgang mit Form und Farbe.

Sie kommen aus Baden-Württemberg, sind fast um die ganze Welt gereist – was reizt Sie gerade am Wendland?

Im Lauf meines Lebens haben mich zunehmend norddeutsche Landschaften mit ihrem unver-

stellten Blick in die Weite beeindruckt – denn die stehen im Kontrast zu meiner süddeutschen Heimat. Das Wendland habe ich eher zufällig kennengelernt, und es war wiederum die landschaftliche Besonderheit, dass ich hier häufig unverbauter Natur vorfand, die mich anzog. Außerdem leben hier Menschen mit spannenden Lebensentwürfen, viele Künstler unterschiedlicher Genres haben sich hier niedergelassen, und kulturell wird eine große Palette bedient.

Wie wichtig sind Rituale und Routinen für Ihre Arbeit?

Keine Rituale und Routine und keine festen Zeiten – am liebsten male ich jeden Tag und lasse mich davon meistens nur ablenken, wenn mich die Blumen im Garten rufen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Die Fragen stellte Lasse Hinrichs

EGGERS Landmaschinen



- ☒ Bremsendienst
- ☒ LKW-Service
- ☒ KFZ-Reparaturen
- ☒ TÜV
- ☒ Gabelstapler
- ☒ Kommunale Geräte
- ☒ Gartengeräte
- ☒ Reinigungsgeräte
- ☒ Feuerlöschprüfungen
- ☒ Melktechnik
- ☒ Reifendienst

Salzwedeler Str. 8 / 29562 Suhlendorf / Tel. (0 58 20) 98 58-0 / Fax VK 98 58-10 / Fax ET 98 58-55

E-Mail: info@LandmaschinenEggers.de / www.LandmaschinenEggers.de

Service-Center Ebstorf: Brüggerfeld 32 / 29574 Ebstorf / Tel. (0 58 22) 942750

Service-Center Ohrdorf: Eichelkamp 38 / 29378 Wittingen / Tel. (0 58 39) 977890

Service-Center Wahrenholz: Im Gewerbegebiet 1 / 29399 Wahrenholz / Tel. (0 58 35) 968850

Leidenschaft für Landwirtschaft

Kleider
ab 89,- €

Anzüge
ab 119,- €

Die besondere Adresse

Mode für Sie und Ihn in allen Größen

- Festliche Kleidung und Anzüge
- Konfirmationsmode
- Hochzeitsmode
- Lässige Mode für jeden Tag
- Hemden & Krawatten
- Accessoires
- Kompetente Beratung
- Änderungsservice

L'UOMO & LA DONNA

Verfäher Straße 37 • 29525 Uelzen
Tel. & Fax (0581) 389 48 72

Ihr Taxi- und Mietwagendienst

Krankenfahrten • Dialysefahrten • Flughafentransfer

05 81 / 55 55

0 58 04 / 970 45 81 oder Mobil: 0160/ 743 81 26
dlb Witt GmbH • 29562 Suhlendorf • Rassau 9



Auch wenn das Bild anderes vermuten lässt: Das breite Programm der Kulturellen Landpartie mit Kleinkunst, politischem Kabarett, Ausstellungen und mehr lockt jedes Jahr Tausende Besucher ins Wendland. Fotos: KLP/Jörg Fischer



Eine Milchkanne als Symbol für eine Haltung? Fakt ist: Viele Menschen im Wendland ticken anders als andere – und das finden alle auch gut so.

MAYDRUMS

... mehr als nur Trommeln.
Schlagzeug und Percussion,
Bass, Gitarre und Zubehör.

Martin May • Gledeberg 19 • 29465 Schnega
Telefon (058 42) 98 1666 • Fax (058 42) 98 1667
E-Mail: martin@maydrums.de • www.maydrums.de

Biolandhof Cordts

Im Juni wieder frisch geschlachtete Hähnchen.

Der Verkaufstermin wird auf unserer Internetseite bekannt gegeben!

Molden 1 • 29465 Schnega • Telefon: 05842 / 13 97
www.biolandhof-cordts.de

Motorinstandsetzung
Wir reparieren sämtliche Motoren: Lkw - Pkw - Schlepper

NEU
Riss-Druckprüfung im Heißwasserbad

Oldtimer
Eigene Haupt- und Pleuelager-Herstellung

Wir liefern
Austauschmotoren

Otto Lange KG
29378 Wittingen
Telefon (0 58 31) 98 10 22
Telefax (0 58 31) 98 10 50
info@langeauto.de

Für alle Fabrikate:

- Neu- und Qualitätsgebrauchtwagen
- Finanzierungen u. Versicherungen
- Leasing Mietwagen
- Alle Karosseriearbeiten
- Ersatzteile/ Zubehör
- Werkstatt/ Service
- TÜV / AU
- Reifen
- Motoreninstandsetzungswerk

Autohaus Lange

Opel	Multi Marken Zentrum	Motoreninstandsetzungswerk	BMW
29525 Uelzen Hansestraße 22 (05 81) 97 01-0 info@langeauto.de www.langeauto.de	29525 Bad Bodenteich Am Hang 2-4 (0 58 24) 10 71 info@langeauto.de www.langeauto.de	29378 Wittingen Kakerbecker Straße 12 (0 58 31) 98 10-0 info@langeauto.de www.langeauto.de	

Wunde.r.punkte im Wendland

Eine Kulturpartie ohne Ende

Die 26. Ausgabe der Kulturellen Landpartie findet vom 14. bis 22. Mai statt. Alle Wunde.r.punkte im Wendland zu sehen – können die Besucher getrost vergessen. Zu laut, zu bunt, zu vielfältig präsentiert sich die Partie, die noch lange nicht zu Ende ist.

Dieses Jahr steht die Kulturelle Landpartie unter der Idee: „was uns eint“. Denn was geschehen muss, um die Menschen an zur Zeit 122 Wunde.r.punkten dazu zu bringen, die Mühen einer landkreisweiten Kulturaktion zu schultern, ist vielen ein Rätsel. Der einfache Grund: die Leichtgläubigkeit gewisser Herrschaften, hier würde niemand merken, dass es absoluter Unsinn ist, eine Technik per Dekret durchzusetzen, ohne sich über die Folgen Gedanken zu machen. Ja, gemeint ist der Müll von 36 Atomreaktoren, der, per Fingerzeig, hier irgendwie, irgendwo verbuddelt werden sollte. Gemeint sind die zwölf noch immer laufenden und jährlich 30 weitere Castorfüllungen produzierenden AKW – obwohl kein ernst zu nehmender Mensch heute noch sagt, er wisse, was damit zu tun sei.

122 Orte, 546 Ausstellungen – alles sehen geht gar nicht

Das gab es in ihrer nun 26-jährigen Geschichte aber noch nie: Die Kulturelle Landpartie zeigt mit der BI am Pfingstfreitag gemeinsam auf den wundesten aller Wunde.r.punkte – Gorleben. Es kann den Gästen also passieren, dass sie die meisten Ausstellungs- und Veranstaltungs-orte am 22. Mai nur notbesetzt, oder gar verwaist vorfinden. Die Landpartie versammelt sich an diesem Tag am Erkundungsbergwerk und lädt alle ein, dort gemeinsam Gorleben abzufeiern. Herzlich, laut, lustvoll und respektlos lädt die lebendige Kultur des Wendlands ihre Gäste ein, sich das Flickwerk naiver Macher des Wachstumswahns einmal aus der Nähe anzuschauen. Damit das keine moralinsaure Angelegenheit wird, nimmt sich die Landpartie das Recht, Kunst und sauberes Handwerk in Reinkultur zu zeigen, auch wenn alle hier das Gewäsch um persilscheinweiße Landkarten satt haben. Schließlich ist das die Wurzel dieses Arms des Widerstands, der sich einst aufgemacht hat, sich und die Schönheit dieser Gegend offensiv als das zu präsentieren, was sie ist: eine von echten Menschen bewohnte, blühende Landschaft, kein Monokohlturfeld.

An allen anderen Tagen zwischen Himmelfahrt und Pfingsten wird alles in den gewohnt ungewöhnlichen weiten Bahnen laufen. 122 Orte mit 546 Ausstellungen, 681 Veranstaltungen und 826 Teilnehmern machen es garantiert nicht möglich, alles zu sehen. Da muss der Mensch schon wählen, das ist wie im richtigen Le-

ben. Das ist nicht ganz ungefährlich, die falsche Wahl kann ungeahnte Folgen haben, siehe oben.

Radeln Sie also in Rundlinge, bevor sie zu überlaufen sind, besuchen Sie Konzerte unterm Sternenhimmel – hier kann es noch richtig dunkel sein, finden Sie Perlen, fühlen Sie sich säuisch wohl. Kunst, Handwerk, Theater, Tanz und Musik, auch Unerwartetes erwarten Sie, wie gewöhnlich, was hier von wohllich kommt.

Das Wendland ist zwar nicht Utopia, aber sehr nah dran

Kunst und Handwerk sind fester Bestandteil des Landstriches. Alles muss hier selber gemacht werden. Wer eine andere Jugendkultur will, gründet die Alternativen, wer experimentellen Jazz hören mag, kümmert sich drum und sammelt Gleichgestimmte um sich. Hier ist nicht Utopia, viele arbeiten hart für ihr Überleben, die meisten aber wissen warum, das ist Teil des Geheimnisses. Darum haben sie Erfolg, deshalb kommen die Leute in Scharen.

Nun, 26 Jahre sind ein Augenzwinkern, aus Wasserstoff ist ja auch nicht mal eben Plutonium geworden, Wandel hört nie auf. Wendland ist Weltland, sagte einst ein Herr, er mag recht haben: Hier ist Testfeld, wie das beispielsweise geht, sich erfolgreich mit scheinriesigen Atombomben anzulegen, das Wissen um David und Herrn Tur Tur, den Scheinriesen aus „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, wird gern weitergegeben. Mancher mag sich fragen: „Was fangen die mit ihrer freien Zeit an, wenn der Salzstock ein Erholungsort für Lungenschwache geworden ist?“ Da lacht die Landpartie und meint: „Uns fällt was ein, versprochen.“

Radgeber!

Mehr Infos zur Kulturellen Landpartie 2015 bietet der „Reisebegleiter“. Das 344 Seiten starke Programmheft mit acht Radtourvorschlägen von der Görde bis in den Lemgow kann in vielen Läden des Landkreises Lüchow-Dannenberg, in Hamburg, Lüneburg, Uelzen und an den Ausstellungsorten für 4,50 Euro erworben oder gegen Einsendung von 5 Euro im Büro in Lüchow bezogen werden: KLP-Büro, Drawehner Straße 2, 29439 Lüchow.

Mützingen

Die Mützingenta startet

Schon früh im Mai – zu Himmelfahrt – beginnt dieses Jahr das absolute Highlight, das die Alte Ziegelei in Mützingen zu bieten hat: die Mützingenta, ein Fest der Sinne.

Die Besucher erwartet eine vielfältige und lebendige Ausstellung, an der rund 60 Kunsthandwerker mitwirken. Von traditionellem Handwerk bis hin zu filigranen Kunstobjekten wird es reichlich Neues zu entdecken geben. Einige der Aussteller führen ihre Werke vor und erzählen über ihre Arbeit und das Künstlerleben.

„Das einmalige Ambiente der Mützingenta wird nicht nur von unseren Gästen sehr geschätzt“, erzählt Mitorganisatorin Rosi Schoppe. „Besonders

für viele Aussteller, die seit Jahren immer wiederkommen, ist die Mützingenta wie ein großes Familientreffen mit viel Austausch, Freude und Spaß geworden.“ Weit über die Landkreisgrenzen hinaus ist die Mützingenta auch für ihr musikalisches Angebot bekannt. Als Highlights in diesem Jahr werden die Bands „La Casa Bancale“, „Shamrock“, „Kaligola Disco Bazar“ und „Scarecrow“ erwartet.

Was im letzten Jahr als großer Erfolg begann, soll auch in die-

sem Jahr erneut Hunderte Besucher verzaubern: die „magische Feuernacht“ am Freitag, 15. Mai. An diesem Abend werden das gesamte Gelände sowie die Ausstellerstände, die bis 22 Uhr geöffnet sind, mithilfe von Feuer, Licht- und Schattenspiel in eine magische Aura gehüllt. Ergänzt durch ein vielfältiges Kulturprogramm mit Feuerpielen, Performances und Live-Musik, erwartet die Besucher eine unvergessliche Nacht. Im Bereich Energie- und Heilarbeit bemühen sich verschiedene Behandlungs- und Therapieangebote um Körper, Seele und Geist.

Mit Aktionen und Infoständen der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg und Greenpeace besinnt sich die Veranstaltung auf ihre Wurzeln: den Widerstand gegen die Atomanlagen in Gorleben und den Umweltschutz.

Nicht nur die Kinder wird das Marionettentheater Papillon begeistern, das in diesem Jahr die Stücke „Kalif Storch“ und „Krabat“ im Programm haben wird. Vielfältige Mitmach-Angebote und Möglichkeiten zum Spielen sorgen dafür, dass bei den kleinen Gästen keine Langeweile aufkommt.

„Genießen Sie das reichhaltige kulinarische Angebot und die schönen Dinge des Lebens und feiern Sie mit uns die schönsten Wochen des Jahres“, laden Rosi Schoppe und ihre Mitstreiter von der Mützingenta ein. Das gesamte Programm der Veranstaltung gibt es im Internet auf www.muetingenta.de.



Da kommt keine Langeweile auf: Interessante Handwerkskünste, ein abwechslungsreiches kulturelles Programm und nicht zuletzt viele kulinarische Köstlichkeiten erwarten die Besucher der Mützingenta. Foto: Veranstalter

Buchtipps

Von der Hauptstadt in die Heide

Frisch gefeuert aus ihrem Job als Enthüllungsjournalistin in Berlin, landet Sybille Sander, genannt „Billi“, im beschaulichen Grümmstein, einem fiktiven Ort in der Lüneburger Heide. Sie ist die Heldin in dem neuen Roman der Autorin und Journalistin Andrea Hackenberg, die am Anfang ihres Berufslebens selbst als Redakteurin in unserer Region arbeitete.

Billi war vor Jahren in die Hauptstadt gezogen – oder vielmehr geflüchtet, nachdem sie mit ihrem couragierten Engagement für den Tier- und Umweltschutz immer wieder an den Grenzen der Legalität entlanggeschrammt war. Nach Berlin hatte sie der Job als investigative Journalistin gelockt. Nachdem sie ihre Kamera mit brillantem Bildmaterial jedoch in einem Taxi vergessen hat, fliegt sie raus, da sie ihre Enthüllungen nicht belegen kann. Abgebrannt und desillusioniert kehrt sie zurück in die Heide, wo sie



doch eigentlich nie wieder hinwollte! Ihre Mutter besorgt ihr einen Job bei der Lokalzeitung, wo sie auf alte Bekannte und neue Skandale trifft.

Autorin Andrea Hackenberg arbeitete nach ihrem Studium zunächst als Lokalredakteurin bei Tageszeitungen in Lüneburg, Celle und Wittingen. „Schnucken gucken“ ist nach „Abgefer-

kelt“ ihr zweites Buch, das in dem fiktiven, aber von der Region um Lüneburg, Uelzen und Celle inspirierten Ort Grümmstein angesiedelt ist. Wie in „Abgeferkelt“ spielt die Redaktion der Lokalzeitung auch in „Schnucken gucken“ eine zentrale Rolle. Dort trifft sie unter anderem auf ihren Ex-Freund – der nun ihr Ressortleiter ist.

Andrea Hackenberg gelingt es mit ihrer Geschichte um Billi Sander, mit Leichtigkeit zu unterhalten – nicht mehr und nicht weniger. Humorvoll und zuweilen mit spitzer Feder, aber weitgehend erwartbar nimmt sie Kleinstadtdenken und Provinzialität auf die sprichwörtliche Schippe. Mit Episoden um Castortransporte, die Hügelgräber in der Klein Bünstorfer Heide und die Ebstorfer Weltkarte gibt sie ihrer Geschichte einen lokalen Anstrich. Wie weit das der heute in Frankfurt am Main lebenden Autorin gelingt, möge der Leser selbst beurteilen. *dre*

Kreis Uelzen

Sammeltaxi auf Bestellung

Der Landkreis Uelzen hat zum 1. Mai ein Anruf-Sammeltaxi-System eingeführt. Die Taxis fahren täglich zu festen Zeiten zwischen 20 und 2 Uhr ab den

Bahnhöfen Bad Bevensen, Bad Bodenteich, Ebstorf, Suderburg und Uelzen ab – wenn spätestens 60 Minuten vor Abfahrt die Anmeldung per Telefon erfolgte.

26. MÜTZINGENTA

14. – 25. Mai 2015

Handwerk Kunst + Kultur

ca 60 Aussteller
präsentieren ihre Arbeiten
Fon 05863 788 www.muetingenta.de

KULTUR

14.05. 20 Uhr: Shamrock
Irische Folk Band: Pub Songs, Balladen, Jigs, Reels...
im Anschluß: Party mit DJ

15.05. 19.30 h: „Cirque Surreal“
Die magische Feuernacht auf der Mützingenta mit
Musiker **Mahdi Khene, TroubaDuo** Klezmer & Balkan,
Chaos Varietè, Feuerbengels und andere Lichtkünstler
Ab 22 Uhr Feuerinstallation: **turn tears into embers**
Die Ausstellung ist bis 22 Uhr geöffnet

16.05. 21 Uhr: La Casa Bancale
Ska / HipHop und Rockelemente geschickt vermischt
im Anschluß: Party mit DJ

17.05. 19 Uhr: Muul Op! Leeders ut'n Wendland

23.05. 21 Uhr: Kaligola Disco Bazar
Italo-Balkan-Beat-Orchester aus Rom
im Anschluß: Party mit DJ

24.05. 21 Uhr: Scarecrow
Blues / HipHop / Rock aus Frankreich

25.05. 20 Uhr: Abschlußparty

THEATER FÜR KLEIN UND GROß

Täglich ausser Mo 18.05. und Fr 22.05.:
Marionettentheater Papillon

Termine siehe Plakat / Faltblatt / Internet
Infostände, Schweinecaroussel, Heilen

Ausstellung täglich von 11 – 19 Uhr
ausser Fr 15.05. von 11 – 22 Uhr
Cafe täglich von 10 – 19 Uhr
Abends täglich Kneipe Food + Fun

**Pizza, Tofupfanne, BioBurger, Feuerpfanne
Crepes, Eisbar, Kuchen, Saft, Bier vom Fass**

Gelände Alte Ziegelei 29499 Mützingen

Lüchow

Kleinstes Museum Deutschlands zu Gast im Wendland

Das „kleinste Museum Deutschlands“ mit einer Grundfläche von nur einem Quadratmeter und einer Höhe von zwei Metern besteht aus einer ausgedienten Telefonzelle. Die Künstlerin und

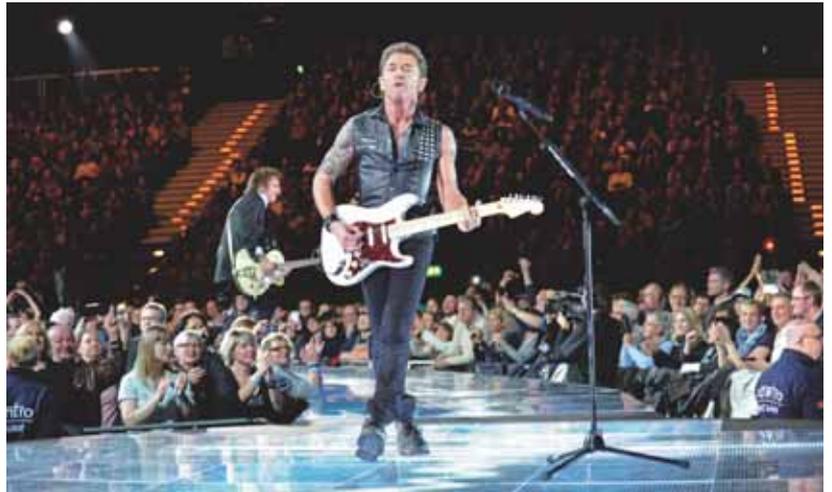
„Museumsleiterin“ Anna David hat das Museum mit finanzieller Unterstützung der Stadt Lüchow seit dem 15. März für ein Jahr wieder nach Lüchow gebracht. Bis März 2016 wird es auf dem Lüchower Marktplatz auf kleinstem Raum im monatlichen Wechsel zeitgenössische Kunst zeigen. Den Anfang des Ausstellungsjahres gestaltet Anna David selbst mit eigenen Objekten aus Strandgut. Es folgen Ausstellungen von Irena Naubed, Sibylle Plogstedt, Doris Gessner, Bettina Schilling, Kollektiv – Projekt, Gundi Hirschfeld, Margret Schubert und Claudia de Greef.

Das Museum entstand bereits 1998 anlässlich der Landesgartenschau in Jülich in Nordrhein-Westfalen. Geöffnet ist es rund um die Uhr und der Eintritt ist frei.



Für ein Jahr ist das „kleinste Museum Deutschlands“ auf dem Lüchower Marktplatz zu Gast.

Foto: Samtgemeinde Lüchow



In der Hamburger O2 World eröffnete Peter Maffay seine Deutschland-Tournee. In wenigen Wochen wird er live auf dem Uelzen Open R zu hören sein.

Foto: Isabel Schöffler/Jazzarchiv Hamburg

Hamburg/Uelzen

Kraftvoll, ehrlich – und Blues

Mit einem Paukenschlag startete Peter Maffay am 15. Januar 2015 seine aktuelle Deutschlandtour „Wenn das so ist“. Ein erfolgreicher Auftakt: Rund drei Stunden lang brachte Maffay die ausverkaufte Hamburger „O2 World“ zum Kochen. 13.000 Zuschauer erlebten eine perfekte Rock 'n' Roll Show. Vom ersten Ton an schlug Deutschlands erfolgreichster Rockmusiker gemeinsam mit seiner hochkarätigen Band die Fans in seinen Bann.

Peter Maffay liefert das, was die Zuschauer von ihm erwarten: kraftvollen Sound auf höchstem musikalischen Niveau, traditionell, bodenständig, ehrlich und mit einer kräftigen Prise Blues. Denn das Saxophon ist in seiner Band nicht nur zurück, wie er zu Beginn der Show in den Saal ruft, sondern wird von Everette Harp gespielt – der zurzeit zur absoluten Spitze der Blues- und Jazz-Saxophonisten in der Musikszene zählt. Der US-Amerikaner spielt sein Instrument so leidenschaftlich und gefühlvoll, dass er das Publikum elektrisiert. Überhaupt sieht und hört man dieser Band in jeder Tonlage Lust und Spaß am gemeinsamen Spiel direkt an; Euphorie, die sich unmittelbar auf die Fans überträgt,

denn die Musiker um Peter Maffay gehören zu den Besten, die ihre Zukunft derzeit zu bieten hat. Maffay und Band schaffen es in Hamburg trotz der riesigen Dimensionen des Konzerts beim Publikum das Gefühl einer Club-Session aufkommen zu lassen. Und diese persönliche Intensität gilt auch für die politischen Botschaften des Abends, denn Maffay engagiert sich – für Freiheit und Gemeinschaft; mit seiner eigenen Stiftung setzt er sich seit Jahren für traumatisierte Kinder ein. Maffay rockt – bei bester Stimme und Stimmung. Topfit zelebriert der 65-Jährige ein Programm aus seinem neuen Album, den Highlights seiner über 40-jährigen Bühnenkarriere und perfekt interpretier-

TIPP Peter Maffay live in Uelzen

Peter Maffay & Band ist der Hauptact des diesjährigen Uelzen Open R. Am Sonntag, 24. Mai, ab 16 Uhr werden er sowie Laith al-Deen, Stefanie Heinzmann, Wingenfelder und den australischen Germain Sisters in der Al-mased Arena auftreten.

Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie bei der Tickethotline der Stadt- und Touristeninformation im Rathaus Uelzen, Telefon 0581-8006172.

ten Cover-Versionen von Songs, die ihn selbst inspiriert haben. Gute Aussichten also für die Besucher des Open R am 24. Mai in Uelzen: Peter Maffay und Band versprechen ein erstklassiges Rockspektakel. Zeit für Rock 'n' Roll. *ckw*

Ihr Wärmelieferant www.kornhaus-bergen.de

Landhandel • Heizöl - Diesel
Schmierstoffe • Solar - Heizung - Bäder

Kornhaus Bergen GmbH

29468 Bergen • Dr.-Koch-Str. 17 • Tel. (05845) 223
29462 Wustrow • Am Bahnhof 4 • Tel. (05843) 283

Meisterhaft **auto reparatur**

▶ HU und AU in Zusammenarbeit mit autorisierten Prüforganisationen
▶ Reparaturen aller Fabrikate
▶ Reifen- und Bremsendienst
▶ Unfallinstandsetzung
▶ elektr. Achsvermessung

Für einen guten und sicheren Start in den Urlaub.

Urlaubs-Check

€ 15,-

Klima-Service-Paket
Klimaanlagen-Desinfektion und -Wartung

Jetzt zum Paket-Sonderpreis **89,00 €**

autohaus & busreisen

Horn

Bevensener Str. 11
29562 Suhlendorf
Tel.: (058 20) 1761
Fax (058 20) 1511

Kfz-Meisterbetrieb
Torsten Kirschke
Lüneburger Str. 18
29588 Oetzen
Tel.: 05805 216
Fax 05805 98 18 16

Hitzacker

„Familiäre Atmosphäre“

Zum letzten Mal hat Ludwig Güttler die Musikwoche in Hitzacker im März 2015 verantwortet. Für den Wippen-Kurier wagt er ein Resümee seiner Zeit als Künstlerischer Leiter. Einer der Höhepunkte der letzten von ihm in Hitzacker verantworteten Musikwoche sei die starke, sehr persönliche und berührende Aufführung von Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe gewesen, so Güttler. Zum ersten Mal erklang die Hohe Messe bei der Musikwoche in Hitzacker – und zugleich war diese Aufführung das Abschlusswerk der 29 von ihm geleiteten Musikwochen. „Das Besondere an der Musikwoche Hitzacker ist ihre über

viele Jahre gewachsene Struktur: mit einer wunderbaren Mischung aus Programmen mit international hochvermögenden Künstlern und Konzerten, deren Augenmerk auf der Förderung des hochbegabten musikalischen Nachwuchses liegt“, sagt der scheidende Musikwochen-Chef. Zudem sei es die „sehr persönliche, fast familiäre Atmosphäre zwischen Künstlern und Publikum“, die sich über fast drei Jahrzehnte entwickelt hat und die auf beiden Seiten gleichermaßen das Gefühl der Einzigartigkeit jeder Musikwoche erzeugt. Mit Albrecht Mayer, dem Soloboaisten der Berliner Philhar-



Ludwig Güttler leitete im März zum letzten Mal die Musikwoche.

moniker, habe die Festivalleitung einen herausragenden Musiker und ambitionierten Nachfolger als Künstlerischen Leiter gefunden. „Ich wünsche ihm eine glückliche Hand bei allen Dingen, die es anzufassen gilt, und die allzeit nötige finanzielle Unterstützung aus öffentlicher und privater Hand!“, so Güttler.

Naturnahe Gärten

Wildwuchs erwünscht

In einigen Gemeinden unseres Landkreises werden Jahr für Jahr die schönsten Gärten gesucht und von einer Jury bewertet. Prämiert werden die gepflegtesten Gartenanlagen, die dank viel Akribie – leider oft auch unter Einsatz von Chemie – den Erwartungen der Juroren entsprechen. Dass dabei oft nur nach optischen und weniger nach ökologischen Gesichtspunkten entschieden wird, ist eine bedauerliche Tatsache.

Für viele sind ein kurz geschnittener Verlegenheitsrasen und eine Versammlung von friedhöflichen Pflanzen bereits das Ideal eines Gartens. Um diesen Vorstellungen zu entsprechen, werden zum Teil völlig standortfremde Zierpflanzen gesetzt, die für die heimische Vogelwelt kaum Nahrung bieten.

Naturnah ist ein Garten dann, wenn die Gestaltung und Pflege des Gartens mit der Natur und nicht gegen sie durchgeführt wird. Gezielt werden verschiedene Lebensräume wie Hecken, Teiche und Wiesen angelegt, die natürlichen Biotopen nahekommen. Dabei wird die weitere Entwicklung über extensive Pflege und lenkende Eingriffe gesteuert – unter stetiger Berücksichtigung und Respektierung der Naturgesetze.

In einem naturnahen Garten muss nicht ständig kontrolliert und aufgeräumt werden. Da die kleinen Lebensbereiche nebeneinander existieren sollen, ist reiner Wildwuchs nicht erwünscht, gezielte Maßnahmen

sind jedoch gelegentlich notwendig. Es ist nicht besonders schwer, seinen Garten sowohl optisch als auch biologisch sinnvoll zu gestalten. Wo Kinder herumtollen sollen, ist der englische Musterrasen, auf dem nicht eine fremde Pflanze siedeln darf, fehl am Platze. Statt Rasen darf aber auch Gras wachsen.

Gänseblümchen, Klee und Löwenzahn, Hirtentäschel und Kuckuckslichtnelke sind nicht nur eine Bereicherung für die Spielwiese, sondern sie haben auch eine ökologische Bedeutung. So ist vom Klee bekannt, dass er die Verdunstung des Wassers verringert und die Bindung des Stickstoffes in den Boden fördert.

Auffällig ist die Häufung von Nadelbäumen wie Fichten, Tannen und Kiefern sowie von Wacholdern in den Gärten unserer Siedlungen. Dabei ist bekannt, dass Laubbäume sowohl für den Wasserhaushalt als auch für die Produktion von Sauerstoff für uns wichtiger sind.



Im Naturgarten werden Lebensräume angelegt, die natürlichen Biotopen nahekommen. Foto: NABU

Vermutlich ist der herbstliche Laubfall mit den damit verbundenen Arbeiten dem jeweiligen Gartenbesitzer ein Ärgernis.

Was kann man ansonsten tun, um seinen Garten biologisch sinnvoll zu gestalten? Für fast alle anfallenden tierischen Konkurrenten gibt es natürliche Gegner. So sind viele Vogelarten, die wir mit Nistkästen oder Vogeltränken sowie mit beeren tragenden Sträuchern heranlocken können, in der Lage, Raupen kurz zu halten. Igel, die in weniger intensiv bewirtschafteten Ecken des Gartens einen Unterschlupf finden, ernähren

sich von Schnecken, Engerlingen, Erdraupen und Drahtwürmern.

Sicherlich gehört etwas Mut dazu, seinen Garten völlig anders als der Nachbar zu gestalten. Anregungen, Planungen und das richtige Pflanzgut erhält man von den Gartenbaubetrieben, die immer öfter entsprechende Aufträge erhalten.

Der naturnahe Garten ist auf Nachhaltigkeit angelegt und es ist ein besonderes Erlebnis, in ihm seine Freizeit zu verbringen.

Von Karl-Heinz Köhler, NABU Uelzen

TIPP Schönes zum Muttertag

Rotes, Grünes, Herziges, Liebelvolles mit Blumen, Moos, Gras, Raps, Holz und Blech – Sträuße, Kränze, Stecker, Hänger, Großes, Kleines.

Sonabend, 9. Mai, 10 bis 17 Uhr, im Naturwerk Stöcken

SEIT ÜBER 46 JAHREN

DOBBERPUL

ZÄUNE & HOLZ IM GARTEN

AUS EIGENER FERTIGUNG

- Zäune aus eigener Fertigung
- Pergolen & Sichtschutzwände
- Gartenhäuser & Pavillons
- Carports, Sunports & Saunen
- Spielgeräte & Gartenmöbel
- Metall- und Kunststoffzäune

Hauptstraße 25 · 29494 Trebel
Tel. 0 58 48/9880-0
www.dobberpul-zaeune.de

Rosche

Tag der offenen Gärtnerei

Die Gärtnerei Dietrich in Rosche öffnet am Samstag, 9. Mai, von 9 bis 17 Uhr ihre Pforten. An diesem Tag haben die Kunden die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen, die zehn Gewächshäuser zu besichtigen und dem Team über die Schulter zu gucken.

Der milde Winter und der frühe Start in das Frühjahr machen Lust auf duftende Blumen und Kräuter. Geranien, Funkien, Malven, Begonien, bunt bepflanzte Schalen und Hängeampeln und vieles mehr stehen bei Dietrichs in großer Auswahl bereit, ebenso aromatisch duftende Kräuter für den Küchengarten – wie Thymian, Rosmarin oder Salbei. Qualitätsblumenerde, Metall- und Holzobjekte, Töpfe, Blumenstecker und Ke-



Am Tag der offenen Gärtnerei haben Besucher die Möglichkeit, in die Gewächshäuser zu schauen. Foto: Gärtnerei Dietrich

ramik runden das Sortiment ab. Mit viel Kreativität gestaltet das Team individuelle Sträuße und Gestecke für jeden Anlass – Taufen, Hochzeiten, Trauerfeiern – oder einfach für den „Blumenstrauß zwischendurch“. Der Familienbetrieb legt auf Qualität besonderen Wert, damit die Pflanzen vital und gesund in die Saison starten. Als

besonderes Bonbon gibt es am 9. Mai ab einem Einkaufswert von 50 Euro einen Beutel Dünger in Gärtnerqualität im Wert von fünf Euro gratis dazu – damit die Freude an den Pflanzen den ganzen Sommer anhält. Nicht vergessen: Am 10. Mai ist Muttertag. Gärtnerei Dietrich hat an diesem Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Jörn Schulze

GARTEN- und LANDSCHAFTSBAU

LANDSCHAFTSPLANUNG
PFLANZ- und GESTALTUNGSARBEITEN
PFLASTERARBEITEN

MÜHLENBERGSTR. 29 – 29562 SUHLENDORF
TELEFON (05820) 987913 – GARTENBAU-SCHULZE@WEB.DE

Tag der offenen Gärtnerei

Sa. 9. Mai 2015
9.00 - 17.00 Uhr

Ab 50 € Einkaufswert ein Beutel Gärtnerdünger im Wert von 5 € gratis!

Alt Prielip 6 · 29571 Rosche
Telefon (05803) 423

Gestecke - Sträuße - Kränze
Hochzeits- und Trauerfloristik
Kunsthandwerk - Dekoratives

Hauptstraße 7
29588 Oetzen/Stöcken
Tel./Fax: (05805) 97 99 225
www.naturwerk-stöcken.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 9:00 bis 12:30
Mo., Di., Do., Fr. 15:00 bis 18:00

Bald ist wieder

Frühlings-Erwachen

Bevensener Str. 10
29571 Rosche
Tel.: 0 58 03 / 96 93 20



Weinbar - Feiern - Catering - Tasting

Gartenrestaurant
mit mediterranem Ambiente

Nigel
Restaurant & Hotel

Breite Str. 9 - 29486 Bergen an der Dumme
Tel. 05845 / 9600 - Fax. 05845 / 96015
E-Mail: nigel@nigel.de - www.nigel.de

Haus in der Heide Güstauer Gärtencafe

Ursula Borkenstein
Götz Lademacher

Samstag und Sonntag von
13.30 Uhr bis 18.30 Uhr
geöffnet

29562 Suhlendorf • OT Güstau Nr. 9 • Tel. 05820-9739153 oder 0171-9761985
www.fachwerkhausinderheide.de • haus-in-der-heide@gmx.de

Güstauer Gärtencafe

Saisonstart: Christi Himmelfahrt am 14. Mai 2015

Pfingsten geöffnet
Neue Öffnungszeiten: Sa. und So. von 13.30 - 18.30 Uhr
Zusätzliche Angebote: Suppen, Snacks und Salate

Weitere Aktivitäten und Ausstellungen sind in Planung

Ganzjährig sind Terminvereinbarungen für
Frühstück / Brunch, usw. möglich. Sprechen Sie uns an.



Das Café in der Schusterkate

- Geöffnet Apr.-Dez. sonntags von 14 bis 18 Uhr
- Selbstgebackener Kuchen und Kaffeespezialitäten
- Räumlichkeiten für Ihre Feier (bis 30 Personen)
- Brunch immer am 1. Sonntag im Monat, 10 bis 13 Uhr (Bitte reservieren Sie)

Katja Nitzsche
Café Schusterkate
Schulberg 2
29559 Wrested

Kontakt:
Telefon: +49-5825-1510
Telefax: +49-5825-1510
E-Mail: info@schusterkate.de



Das Landhaus
— Restaurant & Café —

Schwimke, Klutenweg 5 (Nähe Hankensbüttel)
Tel.: 05832-598 • www.pensionprange.de

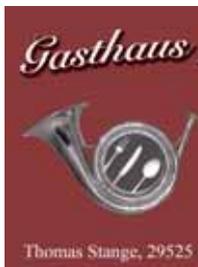
Mo. - Sa. 13.00 - 21.00 Uhr
Sonn- und Feiertags von 12.00 - 20.00 Uhr
rollstuhlgerecht, Terrasse

Täglich das Beste aus der Landhausküche

Rufen Sie uns an und reservieren Sie Ihren Tisch!
Speisekarte unter www.pensionprange.de

Anzeigenannahme unter Telefon 0160-6945933
oder 05820 970177-11

Wipperau-Kurier



Gasthaus „Zur alten Post“

- Frische rustikale Küche
- Clubraum für ca. 40 Personen
- Festlichkeiten jeglicher Art
- Mittagstisch von 12 bis 15 Uhr und von 17 bis 21 Uhr - montags Ruhetag

Thomas Stange, 29525 Uelzen-Oldenstadt, Tel.: (0581) 97 36 91 82

Bergen an der Dumme

Geheimes Blütenmeer im Zentrum

Bergens auffälligste Blumen-Attraktion liegt so im Verborgenen, dass man sie leicht übersieht – dabei macht Nigel gar kein Geheimnis aus der Sache. Im Gegenteil: Im Sommer zeigt sich das Restaurant im Agapanthen-Garten frisch aufgehübscht.

Wer in Bergen an der Dumme von Norden aus die Breite Straße runter bis zur Apotheke fährt, hat den Eingang zum Blütenparadies schon verpasst. Der Weg dorthin führt durch die schmale Hofeinfahrt, direkt neben dem Hotel und Restaurant Nigel. Hinter den Mauern befindet es sich dann: das Restaurant im Agapanthen-Garten – Bergens am besten versteckte Blumen-Attraktion, die in der ganzen Region einmalig ist. Bereits 2014 hat Nigel das Gartenrestaurant im Innenhof mit neuem Mobiliar verschönert. Zwölf neue, braun-beige Tische mit Stühlen wurden angeschafft. Die fügen sich nicht nur harmonisch in das blau-grüne Meer aus Agapanthen und Gartenkräutern ein. Wenn spätestens ab Mitte Juli die Schmucklilien in voller Blütenpracht stehen, finden auch mehr Gäste im Gartenrestaurant Platz – et-

wa um dort das Salatbuffet zu genießen, das Nigel jeden Sonntag anbietet. Zugleich kommen auch Liebhaber von Wein und Spirituosen bei Nigel künftig noch mehr auf ihre Kosten. Die neu gestaltete Weinbar mit eleganten Barhockern und Bistrotischen lädt zum entspannten Probieren

und Philosophieren ein – und Tastings für Whiskey, Gin und Rum sorgen unter dem Motto „Schmeckst Du schon oder trinkst Du noch?“ dafür, dass selbst Kenner exquisiter Tropfen geschmacklich Neuland betreten. Apropos Neuland betreten – die Adresse des Hotels und Restaurants Nigel lautet: Breite Straße 9, 29486 Bergen an der Dumme. Auskünfte und Reservierungen per Telefon unter 05845 9600 und per Mail an: conny@nigel.de.



Der Agapanthen-Garten: Die Gäste im Hotel und Restaurant Nigel in Bergen genießen eine in der Region einzigartige Blütenpracht. Foto: Nigel

Ostedt

Immer wieder sonntags

Naturidylle pur, familiäre Landhaus-Atmosphäre und ein Blick für liebevolle Details – das vereint die Schusterkate von Katja Nitzsche und Hilko Eilers in Ostedt in Reinform. Jeden Sonntag laden die Holzbildhauerin und der Landschaftsgärtner in das von ihnen aufwendig und behutsam sanierte Fachwerkhaus zum Sonntagscafé ein – die Saison 2015, die noch bis Dezember läuft, wurde gerade erst eröffnet. Außer auf vielfältige Kaffee- und Tee-Spezialitäten können sich die Gäste auf hausgemachte Torten und Kuchen freuen – alle Zutaten, egal ob Eier, Mehl und Zucker, sind entweder bio oder stammen aus der eigenen

Produktion. So wie übrigen die Lampen, Sitzkissen und anderen Dinge in der Kate auch – im Grunde ist das ganze Haus ein einziger Hingucker: Die helle und geräumige Diele mit Kaminofen bietet Platz für rund 30 Personen und ist barrierefrei zugänglich, freigelegtes Fachwerk, eine alte Wanduhr und ein Plüschsofa machen die Zeitreise am Nachmittag komplett. Denn: Das Café in der Schusterkate hat sonntags nur von 14 bis 18 Uhr geöffnet. An jedem ersten Sonntag im Monat findet hier außerdem von 10 bis 13 Uhr ein Brunch statt – zu dem allerdings eine Anmeldung erforderlich ist. Noch ein Tipp: Der Raum mit Mini-Bühne auf



Die Schusterkate in Ostedt war früher ein Landarbeiter-Haus für Selbstversorger – heute ist sie ein Bio-Café mit familiärem Charme. Foto: Nitzsche

dem Dachboden der Kate kann für private Feiern und Veranstaltungen gemietet werden – wenn das Wohnzimmer zu klein und der Festsaal zu groß ist.

Oldenstadt

Frisch und mit Liebe zubereitet



In neu eröffneten Gasthaus „Zur alten Post“ in Oldenstadt serviert Meisterkoch Thomas Stange Gerichte aus der gutbürgerlichen Küche und frisch gezapftes Bier. Foto: priout

Im Februar eröffnete das Gasthaus „Zur alten Post“ in der Ortsmitte von Oldenstadt. Am Platz 2. Inhaber Thomas Stange bietet seinen Gästen in frisch renovierten hellen Räumen die klassische, rustikale deutsche Küche. Der Meisterkoch möchte mit seinen regionalen und saisonalen Gerichten alle ansprechen, die das gutbürgerliche Essen lieben. Zu den Spezialitäten gehören hausgemachtes Sauerfleisch, Tafelspitz, Schnitzelgerichte und vieles mehr. Alle Speisen werden frisch und mit viel Liebe zubereitet. Neben der Gaststube mit dem

gemütlichen Tresen, an dem sich nicht nur viele Oldenstädter gern zu einem frisch gezapften Bier treffen, stehen für Familien- und Betriebsfeiern oder andere Veranstaltungen passende Räumlichkeiten zur Verfügung. Das Gasthaus „Zur alten Post“ ist dienstags bis sonntags ab 11 Uhr geöffnet, warme Speisen werden von 12 bis 15 Uhr und von 17 bis 21 Uhr serviert. Zusätzlich zum À-la-Carte-Geschäft wird dienstags bis freitags ein wechselnder Mittagstisch mit Gerichten ab 5,90 Euro angeboten. *lü*

Motorrad

Fit in den Frühling starten

Das schöne Wetter lockt in diesen Tagen viele Motorradfahrer erstmals wieder auf die Straßen. Nach der langen Winterpause muss die Maschine aber erst fit gemacht werden. Der ADAC gibt Tipps, welche Bauteile und Funktionen Motorradfahrer kontrollieren sollten, bevor sie zur ersten Fahrt aufbrechen.

Der Stand von Motoröl, Bremsflüssigkeit und Kühlmittel muss überprüft und bei Bedarf nachgefüllt werden. Ist die Menge seit dem Einwintern weniger geworden, könnte ein entsprechendes Bauteil undicht sein. Eventuell ist im Zuge des Wechselintervalls ein Austausch der Flüssigkeit notwendig. Die Batterie sollte ausreichend befüllt und geladen sein, Bremsbeläge, Bremswirkung und Druckpunkt der Bremse sollten kontrolliert werden. Auch der Freilauf der Räder sollte einwandfrei funktionieren. Bei Fahrzeugen mit Antriebskette ist es wichtig, Kettenspannung und -verschleiß zu prüfen und die Kette gegebenenfalls zu fetten. Zudem sollten Fahrer darauf achten, dass die Bowdenzüge leichtgängig sind. Außerdem gehört es zu den Aufgaben im Frühjahr, das Licht und andere elektrische Anlagen zu testen, wie zum Beispiel Kill-, Kupplungs- und Seitenständerschalter.

Profil und Luftdruck der Reifen müssen kontrolliert werden. Das Reifenprofil sollte mindestens zwei Millimeter betragen; bei sehr niedrigem Luftdruck empfiehlt der Club, den Reifen auf undichte Stellen zu untersuchen. Können Mängel nicht sofort behoben werden, rät der ADAC, die erste Tour zu verschieben. Außerdem sollten wichtige Funktionen wie die Bremsen zunächst in einem ruhigen Verkehrsbereich im Fahrbetrieb nochmals überprüft werden. Neben dem Motorrad muss aber auch der Fahrer für die neue Saison fit sein. Nach der Pause ist es deswegen sinnvoll, es am Anfang langsamer angehen zu lassen. Auch wenn der Winter in diesem Jahr nicht so hart war, können die Straßen trotzdem von Frost und Streusalz beschädigt sein. Motorradfahrer müssen deshalb zu Beginn der Saison auf Schlaglöcher achten und besonders vorausschauend fahren. Auch



Vor der ersten Ausfahrt sollten Motorradfahrer die wichtigsten Funktionen ihrer Maschine überprüfen. Foto: ADAC/dpa-AutoReporter

Splittriste stellen aufgrund der Rutschgefahr ein Risiko dar. Umsichtiges Fahren ist ohnehin angesagt, da sich andere Verkehrsteilnehmer erst wieder an die Motorradfahrer gewöhnen müssen. An Kreuzungen gilt deshalb besondere Vorsicht. Experten empfehlen ein regelmäßiges Fahrtraining, am besten zu Beginn der Saison. Zumindest das Bremsen in Notsituationen sollte auf einem wenig befahrenen Parkplatz geübt werden. Eine gute Portion

Skepsis gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern und hohe Aufmerksamkeit seien eine gute Versicherung. AutoReporter

Zehn Jahre Deutsche Eiche

Modernes Hotel mit langer Geschichte

Das AKZENT Hotel Deutsche Eiche in Uelzen ist ein modernes Vier-Sterne-Business-Hotel. Der Standard in den 36 Zimmern des Hauses genügt selbst höchsten Ansprüchen. Das gilt auch für die Küche des stilvollen Restaurants. Hinter dem heutigen Hotel und Restaurant steht eine lange Tradition, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht. Bereits vor 1565 befand sich an dieser Stelle ein Dorfkrug. Ab 1885 gelangte es in den Besitz des Gastwirts Jieberjahn, der neun Jahre später ein neues Haus errichten ließ, von dem Teile immer noch das Hotel prägen. Die Geschichte des AKZENT Hotels kam dann vor zehn Jahren ins Rollen: Karl-Heinrich Meyer übernahm das Haus mit Restaurant am 1. Februar 2005. Damit wurde aus einem Insolvenzbetrieb ein fester Bestandteil des regionalen Gastgewebes. Großen Anteil daran hat auch das perfekt eingespielte Team – manche Mitarbeiter stecken schon seit Jahrzehnten viel Herzblut in die tägliche Arbeit in der Deutschen Eiche. Zu Recht kann sich das Hotel als „Erste Adresse“ der Stadt Uelzen bezeichnen. Mit einem großen Investitionsaufwand modernisierte und renovierte Meyer alle Zimmer, das Haupt-



Karl-Heinrich Meyer und sein Team vor dem Hotel Deutsche Eiche in Uelzen. Foto: Deutsche Eiche

restaurant und den Festsaal. Anstelle alter Kegelbahnen finden Gäste nun auch einen Sauna- und Ruhebereich im Hotel. Seitdem folgten stetige Investitionen, um den hohen Standard des Hauses weiter zu verbessern. Zum Beispiel sorgt jetzt ein Blockheizkraftwerk für höhere Energieeffizienz. Das Ergebnis der Investitionen kann sich sehen lassen. Im März 2013 erhielt das Haus seinen vierten Stern der Deutschen Hotelklassifizierung und ist damit das einzige Vier-Sterne-Hotel in Uelzen. Das Hotel Deutsche Eiche verfügt über zwei Restaurants. Das Restaurant „VeerBer Stube“ hat täglich geöffnet und bietet jeden Tag einen Rundum-Wohlfühl-

Service. Die Gäste können eine hohe Küchenqualität erwarten, hier verschmilzt Regionales mit dem Besten aus der ganzen Welt. Zu besonderen Anlässen, Veranstaltungen und an Feiertagen öffnet das Restaurant „Meyers“. Es bietet neben der gewohnt guten Küche Platz für rund 40 Gäste. Für kleinere und größere Events bietet das Hotel einen Cateringservice inklusive mobiler Küche. Getreu dem Motto „Sie stellen Wasser und Strom, alles andere machen wir!“ müssen sich die Event- und Festgesellschaften um nichts kümmern. Ein Rundumservice für jeden Anlass – von einer kleinen Feier bis zu Veranstaltungen im großen Rahmen.

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

Wipperau-Kurier

VICTORIA e Trekking 5.7SE



Kraftvoll:
Das Fahrrad mit eingebautem Rückenwind - Probefahrt möglich.



MOTO-ECK

Wir bieten:

- * Neumotorräder
- * An- und Verkauf gebrauchter Motorräder
- * Finanzierungen • Werkstattservice
- * m.a.x. Laserrahmenvermessung
- * Tuning / CDI Programmierung
- * Zubehör • Fahrwerkservice

MOTO-ECK | 29525 Uelzen Hanstedt II
Hanstedter Str. 17 | Telefon: 05804-9600
Email: info@moto-eck.de • www.moto-eck.de

HOLDENSTEDTER HOF

Das Landgasthaus in der Lüneburger Heide

Hochzeits-Pauschalangebote

ab **62,50** pro Person

Holdenstedter Str. 64 | 29525 Uelzen | T 05 81.97 63 70 | www.holdenstedterhof.de

DinnerKrimi „Mord au chocolat“

Samstag, 16. Mai 2015

Erleben Sie eine spannende Kriminalkomödie, die von einem ausgesuchten 4-Gänge-Menü umrahmt wird. Spannende Unterhaltung und mörderische Überraschung sind den Zuschauern garantiert. Als Zuschauer werden Sie charmant in die Handlung eingebunden. Dabei steht es jedem frei, sich aktiv zu beteiligen oder den Abend als stiller Augenzeuge zu genießen.

Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr und kostet 69 Euro pro Person inkl. DinnerKrimi, 4-Gänge-Menü und einem Aperitif. Karten sind erhältlich unter Tel. 06151/98009-12, <http://www.dinnerkrimi.de/vorstellungen/show/Uelzen/NORD> und info@dinnerkrimi.de sowie direkt im Hotel.

Um Ihre Tischreservierung unter Tel. 0581-9055-0 oder Email info@eiche-uelzen.de wird gebeten.

Deutsche Eiche
HOTEL • RESTAURANT

Soltauer Straße 14
29525 Uelzen
Telefon 0581 - 90 55-0
www.eiche-uelzen.de

Bernd Schulze
Bedachungs GmbH & Co. KG

Seit 1825 **Dachdeckermeister**
Jägerweg 2 • 29562 Suhlendorf • Tel. (05820) 206
Fax (05820) 1418 • Mobil (0171) 8369914

Anhänger-Zentrum

• Verkauf
• Ersatzteile
• Service

SEMMLER

Am Funkturm 17, 29525 Uelzen, Tel. 0581/90 77 30, Fax 0581/90 77 333
Georg-Leppien-Str. 15, 21337 Lüneburg, Tel. 04131/24 65 01, Fax 04131/24 58 90

www.lvm.de

In guten Händen. LVM

Partnerschaft macht stark!

Seit Generationen dem Reitsport und der Pferdezucht verbunden, bieten wir Ihnen maßgeschneiderten Versicherungsschutz und beraten Sie gern.

LVM-Servicebüro
Jörg Schulze
Uelzener Str. 10
29571 Rosche
Telefon (05803) 95 00
info@joe-schulze.lvm.de



Wipperau-Kurier

Anzeigenannahme unter Telefon 0160-6945933 oder 05820 970177-11

Das ganze Jahr saftiges Gras füttern

Reines Naturprodukt

POWERGRAS

Ihr ortsnaher Lieferant von:

MASTALL
Mittel- alle Sorten vorrätig

BILIOS
Pferdemülla von Bilios

SALVANA
professionell hohle nutrition

Einstreue-Hobelspane
DSV
Country House

Handelshof Schmidt & Voss
29525 Uelzen • Halligdorf 6 • Tel. (05 81) 1 56 35 + 1 73 79
www.powergras.de



Der idyllisch gelegene Suhlendorfer Waldreitplatz verleiht den Pferdetagen ihre besondere Atmosphäre. Fotos: privat

Suhlendorf

Reitsport ganz groß

Von Freitag, 19. Juni, bis Sonntag, 21. Juni, dreht sich in Suhlendorf alles ums Pferd. Die Suhlendorfer Pferdetage finden in diesem Jahr wieder an drei Tagen statt.

Die große Resonanz bei Sportlern, Fachpublikum und Besuchern hat die Organisatoren des Reit- und Fahrvereins (RFV) Suhlendorf und Umgebung erneut dazu bewegt, die Veranstaltung in diesem Umfang zu durchzuführen. Auch in diesem Jahr werden an dem Juni-Wochenende wieder über 1200 Nennungen erwartet. Die Kinder- und Jugendprüfungen für den reitsportlichen Nachwuchs stehen ganz groß auf dem Programm. Insbesondere die Führzügelklasse wird

auch in diesem Jahr am Sonntag wieder ein Publikumsmagnet werden. Neben großen sportlichen Leistungen kommen natürlich auch Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz. So findet dieses Mal erneut das Jump & Run statt: ein Wettbewerb, an dem auch Nichtreiter teilnehmen können – autofahrend beziehungsweise mit dem Hund. Die Mannschaften – bestehend aus einem Reiter, einem Hund mit Führer und einem Autofahrer – überwinden dabei einen Parcours im Staffe-



Hochkarätige Springwettbewerbe sorgen für Spannung.

lauf. Pferd und Hund sind von den Teilnehmern mitzubringen, das Auto wird zur Verfügung gestellt.

Viele Reitsportaussteller und ein tolles gastronomisches Angebot runden diese in der Region einmalige Veranstaltung ab. Dieses Rahmenprogramm ist allein schon den Besuch der Suhlendorfer Pferdetage wert! Der RFV hofft auf eine große Resonanz – auch im Vorfeld der Veranstaltung zur Vorbereitung des Reitsportgeländes. Dazu sind alle, die helfen wollen, in den vier Tagen vor der Veranstaltung herzlich eingeladen.



Die Pferdetage locken zahlreiche Besucher nach Suhlendorf.

POWERGRAS

Natürliches Gras-Futter

Bernd Schmidt aus Halligdorf führte bis vor 25 Jahren einen traditionellen landwirtschaftlichen Betrieb mit Pferdehaltung. Eines seiner Pferde litt damals schon an einer Heustauballergie, die absolut staubfreies Füttern erforderlich machte. Obwohl er das Heu vor der Fütterung zwölf Stunden in Salzwasser einweichte und das Pferd auf Späne stellte, ließ sich der Husten nicht kurieren. Also stellte sich die Frage nach einer Alternative zum Heu. Da die Grasslagen auf dem damals verfügbaren Markt durchweg zu nass und zu eiweißreich waren, kamen sie als Pferdefutter nicht infrage. So entwickelte Schmidt die Idee, selber eine Heulage zu produzieren, die den Bedürfnissen seines Pferdes gerecht wurde.

Mit dem Anbau ausgesuchter Gräser sowie einem einzigartigen Produktionsverfahren entwickelte er POWERGRAS, eine Heulage, die zu 90 Prozent mit frischem Gras identisch ist. Es

zeichnet sich durch einen hohen Trockensubstanz- und Rohfaseranteil sowie einen geringen Eiweiß- und Fruktangehalt aus. Durch die schonende Mahd bleibt die Struktur des Grashalmes erhalten, was eine längere Zeit für die Futteraufnahme sowie die Anregung der Speichelproduktion begünstigt – so ist das Pferd in der Lage, sein Futter optimal zu verwerten. Ein großes Problem in Heulagen ist das Bakterium Clostridium botulinum. Es kann durch Sand, Erde oder tote Tiere, zum Beispiel Mäuse, in das Futter

gelangen. Seit Beginn der Herstellung von POWERGRAS setzt Schmidt Nitrite ein, die die Ausbreitung des Clostridium botulinum weitgehend verhindern. Bernd Schmidts Resümee: Mit POWERGRAS werden beste Ergebnisse bei staubempfindlichen Pferden erzielt, zudem ist es einfach in der Handhabung – davon konnten sich in nunmehr 25 Jahren viele Pferdebesitzer überzeugen.

Bei Fragen zu POWERGRAS stehen Bernd Schmidt und sein Team gerne mit Rat und Hilfe zur Verfügung.



POWERGRAS ist zu 90 Prozent mit frischem Gras identisch.

Foto: Schmidt



Beratungsgespräch auf der Gewerbeschau im März in Bergen an der Dumme: Kachelofen- und Kaminbaumeister Bernd Buchwald (2. v. l.) im Dialog mit dem Kunden Jürgen Damann aus Gästau. Neben dem Senior-Chef stehen sein Bruder Günter und sein Sohn Thomas Buchwald, der den traditionsreichen Familienbetrieb einmal fortführen soll. Fotos: Hinrichs (2) / Buchwald

Bergen an der Dumme

Vom Ofensetzer zum Kunsthandwerker

Die Firma Kachelofenbau Buchwald aus Bergen an der Dumme existiert seit 75 Jahren. Der Erfolg des traditionsreichen Familienbetriebs beruht auf hochwertiger, zuverlässiger Handarbeit und einem feinen Gespür für Kundenwünsche.

Den Grundstein der Firma legte Töpfermeister Paul Buchwald 1940 in Polen: In Rackwitz bei Wollstein gründete der Vater von Bernd Buchwald den ersten Betrieb. Doch mit Ausbruch des Krieges war damit Schluss – der Neustart folgte Jahre später Anfang der 1950er – und zwar in

Bergen an der Dumme. Von den damals insgesamt vier Ofensetzern im Ort ist heute das Unternehmen Kachelofenbau Buchwald übrig geblieben. Warum? Ganz einfach: Weil der Familienbetrieb in all den Jahren auf der Höhe der Zeit blieb, sich den wechselnden Bedürfnissen

der Kundschaft anpasste und stets zuverlässige und hochwertige Handarbeit lieferte.

Im Lauf der Zeit wuchs der Kundenkreis kontinuierlich an. Ob Österreich, Krefeld oder Dänemark – der Ofenbau-Spezialist aus Bergen ist dort, wo der Kunde zu Hause ist.

„Früher dienten Öfen einfach als Heizung“, sagt Kachelofen- und Kaminbaumeister Bernd Buchwald. Doch das ist vorbei. Heute sind aus Kachelöfen luxuriöse, individuelle Möbelstücke – fast Kunstwerke – geworden. Und genau diesem Wunsch trage sein Unternehmen Rechnung, sagt Senior-Chef Bernd Buchwald, der die Firma zusammen mit seinem Bruder Günter und Sohn Thomas betreibt. „Das schnelle Geschäft ist mit uns nicht zu machen. Wir können keinen Ofen aus der Schublade holen – aber dafür haben die Kunden auch lebenslang etwas von unseren Produkten.“ Im Portfolio hat die Firma natürlich alles, was der Kunde wünscht und der Markt hergibt – außer Grundöfen zählen dazu auch Kombiöfen, Putz-



Vom funktionalen Heizsystem zum individuellen, hochwertigen Designmöbelstück: „Die Gestaltung der Kachelöfen ist immens wichtig geworden.“



Saubere und zuverlässige Qualitätsarbeit in Dalldorf: „50 Prozent der Kunden kommen über Empfehlungen zu uns“, sagt Bernd Buchwald (l.).

öfen und reine Strahlungsöfen. Allen Formen ist gemein: Im Vergleich zu Lösungen aus dem Baumarkt sind Kachelöfen die umweltbewussteren, die langlebigeren und vor allem die effizienteren Wärmespeicher. „Je nach Bauweise können Kachelöfen Wärme 12 bis 15 Stunden lang speichern“, weiß der Ofen-Experte. „Und die Strahlungswärme von Kachelöfen ist die beste, die es gibt – es ist die gesündeste Wärme überhaupt,

denn es handelt es sich um geballte Sonnenenergie“, erläutert Bernd Buchwald. Wenn es nach dem Willen des Senior-Chefs geht, der den Familienbetrieb seit nunmehr 30 Jahren führt, schreibt sein Sohn Thomas in Zukunft die Geschichte des Betriebs fort. Bis es so weit ist, äußert Bernd Buchwald: „Ich wünsche Gesundheit für meine Familie – und für die Firma, dass es wirtschaftlich so bleibt, wie es derzeit ist.“

75 Jahre

Kachelofen- u. Kaminbaumeister

KACHELOFENBAU **Buchwald**

Bahnhofstr. 26 • 29468 Bergen/D. • Telefon: 05845 / 208 • www.buchwald-kamine.de



Anfang Dezember mit T-Shirt unter strahlend blauem Himmel? Das geht nur auf der Südhalbkugel: Und Benedikt Socha scheint der Australien-Aufenthalt zu gefallen – beide Daumen weisen steil nach oben. Ende des Jahres nahm der Landmaschinen-Mechaniker der Firma Eggers mit seinem Kollegen Henrik Zinke an einem zehnwöchigen Ernteeinsatz in Lake Bolac teil. Fotos: Eggers

Suhlendorf/Lake Bolac

Daumen hoch für Down Under

Von Suhlendorf nach Lake Bolac in Australien sind es 16.000 Kilometer. Die legten die Landmaschinen-Mechaniker Benedikt Socha und Henrik Zinke zurück, um dort zehn Wochen bei der Ernte zu helfen. Ihr Fazit: Das Outback ist klasse – aber teuer.

Temperaturen von 40 Grad und drüber, Betriebe mit einer Fläche von bis zu 20.000 Hektar, und 450 Kilometer Anfahrtsweg zum Kunden: Die Australien-Reise von Benedikt Socha und Henrik Zinke war ein Trip der Extreme – ein Trip, den die beiden Landmaschinen-Mechaniker aus Suhlendorf sofort wie-

der machen würden. „Wenn man die Möglichkeit hat, sollte man die auf jeden Fall nutzen“, lautet das Fazit der beiden. Im Auftrag der Firma Claas reisten die zwei Eggers-Mitarbeiter von Oktober bis Dezember nach Down Under, um zehn Wochen lang beim Ernteeinsatz zu helfen. Ihr Einsatzort: Lake Bolac

im Bundesstaat Victoria, 16.000 Kilometer Luftlinie von Suhlendorf entfernt an der Ostküste Australiens, kurz vor Tasmanien. Ihr Auftrag: den Kollegen im Claas Harvest Center vor Ort bei der Reparatur von Landmaschinen unter die Arme greifen. Denn im Outback herrscht Fachkräftemangel – auch deshalb nimmt der Betrieb in Lake Bolac bereits seit 30 Jahren an dem Programm teil. Ohne Hilfe aus Deutschland könnte der Zwei-Mann-Betrieb das enorme Pensum während der Erntezeit wohl kaum stemmen: 164 Mähdrescher, rund 50 Pressen und 30 Trecker müssen die Mitarbeiter während der Erntezeit für die Kunden betreuen.

Doch trotz der ganzen Arbeit – das berühmte Klischee von der australischen Lässigkeit entspricht der Realität. „Die Leute sind total hilfsbereit und wesentlich entspannter“, berichtet Benedikt Socha. „Übrigens auch die Kunden, denn in Australien ist die Erntezeit deutlich länger als in Deutschland.“ Und das, obwohl Landwirtschaft in Australien ein Knochenjob ist, den kein Australier machen wollte, wie der 24-Jährige erläutert. Weil gute Fachkräfte in Australien rar sind, ist das Gehalt ordentlich: Die Stundensätze der beiden Suhlendorfer Kurzzeit-Expats lag bei 120 Australischen Dollars, das sind umge-



Weiter weg geht kaum: Ihr Einsatzort befindet sich im Südosten Australiens im Bundesstaat Victoria, kurz vor der Insel Tasmanien.



Abflug im Oktober: Henrik Zinke (l) und Benedikt Socha waren zwei von fünf Deutschen, die die Firma Claas 2014 nach Down Under schickte.

rechnet rund 100 Euro. Doch als Selbstversorger waren die zwei auf das Geld angewiesen. „Der Lebensunterhalt in Australien ist extrem hoch“, berichtet Henrik Zinke. Ein paar Beispiele aus dem Alltag? Australisches Bier kostet 38 Euro, eine Schachtel Zigaretten 21 Euro – Duschgel gibt es dagegen schon für 12 und Zahnpasta für nur 7 Euro. „Beim Einkaufen haben wir jedes Mal genau gerechnet“, sagt Socha.

Am Ende des Trips blieb dann so viel Geld übrig, dass noch eine Woche Urlaub drin war. Und den haben die beiden für eine 700-Kilometer-Rundreise nach Hamilton Island und zum Great Barrier Reef genutzt – denn auch das war letztlich ein Ziel des Australien-Einsatzes: Der Trip sollte nicht nur der Weiterbildung dienen, er sollte auch den Horizont erweitern und helfen, Land und Leute kennenzulernen. lh

Oldenstadt

Schöne Unterwäsche und kreative Dekorationen

Im Oktober 2014 eröffnete Jutta Köhn-Jensen ihr Wäsche- und Dessous-Fachgeschäft an der Klosterstraße 2 in Oldenstadt: JJ sweet dreams. Auf 140 Quadratmetern Ladenfläche mit barrierefreiem Zugang und Parkplätzen vor der Tür finden Damen alles, was ihr Herz begehrt: von verführerischen Dessous und Damenunterwäsche bis hin zu Nacht- und Bademode in unterschiedlichen Preisklassen und Größen von 60 A bis 130, zum Teil mit Körbchen-Größen von A bis L.

Bei der großen Auswahl an BHs, Slips, Bodys, traumhaften Negligés von bekannten Firmen wie Mey, Ringella, Ulla Dessous, Sassa, Lupo Line, Rosme und vielen mehr findet jede Frau perfekt sitzende Dessous, die ihre schönen Seiten besonders hervorheben. Verführerische Strümpfe, Strumpfbänder und Straphalter, mit edler Spitze gearbeitet, ergänzen das Outfit für zukünftige Bräute. Modische Bademode für Sie und Ihn, Tankinis, Bikinis, Badeanzüge und -hosen vieler namhafter Hersteller in kleinen und großen Größen machen das Angebot komplett. Auch an das Drunter für den Mann ist gedacht. Er findet hier ein kleines ausgewähltes Programm in einwandfreier Qualität, vom String bis zum Schlafanzug. Abgerundet wird das Dessous-Angebot von Jutta Köhn-Jensen durch kreative Dekorationen für Haus und Garten, die Martina Schröder in liebevoller Handarbeit fertigt. Alles ist der Jahreszeit angepasst und eignet sich oft als nette Geschenkidee, wie die trendigen Betonacces-

soires für den Garten. Besonders beliebt sind derzeit die individuell gestalteten Schultüten für die neuen Abc-Schützen und die selbst entworfene, entzückende Kollektion „Muckelkram“ für die Kleinen im Kindergartenalter.



Im Oldenstädter Dessous-Geschäft JJ sweet dreams bieten Martina Schröder und Jutta Köhn-Jensen (v. l.) eine große Auswahl an traumhafter Wäsche und kreativen Dekorationen.

Foto: Lichow

Clenze

Profis für die Fahrzeuglackierung

Schnell, zuverlässig, preisgünstig – so lautet das Versprechen von Autoservice Hamann in Clenze. Das Clenzer Unternehmen ist spezialisiert auf professionelle Fahrzeuglackierungen für private und gewerbliche Kunden. Das siebenköpfige Team von gelernten Fahrzeuglackierern führt sowohl Reparaturlackierungen als auch Ganzlackierungen – auch in Sonder-

farbtönen – fachgerecht aus. Das 1994 von Inhaber Horst-Dieter Hamann gegründete Unternehmen ist seit 2009 im Clenzer Gewerbegebiet an der Gistenbecker Straße ansässig. Der Betrieb verfügt über ein modernes Analysegerät, das den passenden Farbton für die neue Lackierung am Fahrzeug selbst ermittelt. Anhand der Farbtonformel mi-

schen die Mitarbeiter den neuen Lack präzise an. Dadurch kann auch bei Reparaturlackierungen ein weitgehend einheitliches Erscheinungsbild des Fahrzeuges gewährleistet werden. Bei Unfallschäden gehören der Austausch beschädigter Karosserieteile und die Abrechnung mit der Versicherung zum Service.

In der professionell ausgestatteten Lackierkabine werden heute ausschließlich moderne Lacke auf Wasserbasis verarbeitet. Ganzlackierungen können natürlich auch in Sonderfarbtönen sowie in Perlmutt- und anderen Effektlackierungen ausgeführt werden. Für Ausbesserungen am eigenen Auto füllt Autoservice Hamann fast jeden Farbton in eine Sprühdose ab.

Autoservice Hamann engagiert sich übrigens auch in der Ausbildung und beschäftigt neben ausgebildeten Fahrzeuglackierern auch einen Azubi für diesen Beruf. Der Betrieb ist für Privatkunden Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr geöffnet.



Kompetenz seit mehr als 20 Jahren: Autoservice Hamann

Foto: privat



Radio- und Fernsehtechnikermeister Torsten Ollesch präsentiert das neu entwickelte Retro-Radio von TechniSat.

Foto: Lichow

Jarlitz

Hochwertige Technik, einfache Handhabung

Seit mehr als 25 Jahren bietet der Radio- und Fernsehtechnikermeister Torsten Ollesch aus Jarlitz die hochwertigen Produkte der Firma TechniSat an. Seine langjährigen fachlichen Erfahrungen in der Unterhaltungselektronik, der kompetente, umfassende Service und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zeichnen den Betrieb aus. TechniSat vertreibt seine Fabrikate ausschließlich über den Fachhandel, weil der Hersteller großen Wert auf erstklassig ausgeführte Installationen und einen guten Service legt. „Alle Geräte sind technisch und qualitativ absolut spitze und trotzdem einfach in der Handhabung“, erläutert Ollesch. Neben Produkten aus der Unterhaltungselektronik bietet er auch die Installation und Wartung von Antennen- und Satelliten-Anlagen an. Viele der Kunden des Jarlitzer Betriebs sind Senioren. Speziell für sie entwickelte TechniSat eine einfache Fernbedienung mit

wenigen großen Tasten zu einem günstigen Preis. Liebhaber klassischer Designs und hochwertiger Klangqualität werden von dem Digitalradio im Retro-Stil begeistert sein, das Torsten Ollesch auf dem Foto zeigt. Es wird in Schwarz und Weiß angeboten und ist leicht zu bedienen.

Dass die vielen Stammkunden den zuverlässigen Service von Torsten Ollesch zu schätzen wissen, bewiesen sie, indem sie ihm weiterhin die Treue hielten, auch als er wegen einer Erkrankung seinen Betrieb zwei Monate schließen musste. „Ich bin froh, dass ich nun weitermachen kann. Mein Dank geht an alle Kunden für ihr entgegengebrachtes Vertrauen. Nachdem ich im neuen Jahr meine Arbeit langsam wieder aufgenommen habe, möchte ich Ihnen auch weiterhin mit der gewohnten Sorgfalt und Zuverlässigkeit zur Verfügung stehen“, verspricht der Radio- und Fernsehtechnikermeister.

lil

TORSTEN OLLESCH **TechniSat**
DAS ORIGINAL
 Meisterbetrieb

Heisterkamp 2
 29588 Jarlitz
 Telefon (058 04) 97 01 77
 Telefax (058 04) 97 01 78

Audio Video
 Kabelanschluss
 Fernsehen
 Antennenbau
 Sat-Anlagen

Autoservice Hamann

Ganzlackierung | Sonderlackierung
 Reparaturlackierung | Unfallreparatur
 Farbtonanalyse

schnell & zuverlässig & preisgünstig

Zwei Linden 1-3 | 29459 Clenze
 Tel. (058 44) 71 90 | Fax 71 95
www.autoservice-hamann.de

Ferien auf Balkonien

Mancher verbringt seinen Urlaub gern auf dem Balkon – tägliches Grillen und Sonnenbaden inbegriffen. Aber ist das erlaubt? In den meisten Fällen darf man sich auf seinem eigenen Balkon oder der Terrasse so „frei“ bewegen wie man will. Ständiger Qualm durch glühende Kohlen muss von den Nachbarn allerdings nicht toleriert werden, während Zigarettenrauch in der Regel hinzunehmen ist. Balkonpflanzen sollten absturzsicher angebracht werden. *djd*



Fenster · Türen · Treppen · Innenausbau · Insektenschutz

Tischlermeister Dirk Henkmann

Kirchweg 6 / 29562 Suhlendorf / Telefon (0 58 20) 3 35
Mobil (01 71) 7 64 90 30 / Telefax (0 58 20) 16 68
E-Mail info@henkmann.eu / www.henkmann.eu



Glaserei & Bauelemente
A. SCHIMKE
Meisterbetrieb

Fenster und Türen aus Holz, Alu, Kunststoff
Reparatur- und Neuverglasungen
Industrieverglasungen
Wintergärten
Ganzglasanlagen
Beschattungsanlagen

Andreas Schimke
Glasermeister

Katzien Nr. 7
29571 Rosche
Tel.: (0 58 03) 9 87 40 91
Fax: (0 58 03) 9 87 40 92
E-Mail: glas-schimke@t-online.de



Einbauküchen
Morena Peters

- Planung und Ausstattung Ihrer Traumküche
- über 180 Farb- und Frontvarianten
- hochwertige Markenqualität

www.einbaukuechen-peters.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00 bis 18.00 Uhr Bahnhofstraße 18 • 29574 Ebstorf
Sa. 09.00 bis 13.00 Uhr Tel. (0 58 22) 34 78 • Fax (0 58 22) 36 84

MBI

MAIK BÄCKER
IMMOBILIEN

Ihr Schlüssel zum neuen Heim

Brüggkamp 5 • 29587 Natendorf • www.baecker.immobilien
Tel.: 05806/6874000 • Mobil: 0170/4541237 • Mail: info@baecker.immobilien

Sicherheit

Wenn Mieter verreisen

Koffer packen, Wohnungstür hinter sich zu ziehen und los geht die Reise: Wenn die Ferienzeit anbricht, zieht es viele Menschen in die Ferne. Lebt man in einer Mietwohnung, hat man allerdings auch während der Abwesenheit bestimmten Pflichten nachzukommen.

„Zunächst ist es wichtig sicherzustellen, dass die Termine für die Begleichung von Miete, Nebenkosten und eventueller weiterer mietvertraglicher Zahlungsverpflichtungen eingehalten werden“, erklärt Jörn-Peter Jürgens vom Interessenverband Mieterschutz.

Weiterhin sei es sinnvoll, so Jürgens, für die Zeit des Urlaubs einen Schlüssel und die Urlandsadresse bei einem Nachbarn, dem Hausverwalter oder einer anderen Person des Vertrauens zu hinterlegen. Dann kann sich derjenige in Notfällen um die Angelegenheit kümmern und schnell Kontakt herstellen.

Denn bei einem Wasserrohrbruch oder einem Feuer muss der Vermieter die Möglichkeit haben, schnell in die Wohnung zu gelangen.

„Ist man laut Mietvertrag zur Treppenhausreinigung oder zum Fegen des Gehwegs verpflichtet, muss in der Abwesenheit für Ersatz gesorgt werden“, erläutert Jörn-Peter Jürgens. Am besten tauscht man seinen Dienst mit einem Nachbarn oder beauftragt jemanden.

Ein wesentlicher Aspekt betrifft zudem das Thema Sicherheit. Alle Fenster und Türen sollten während der Abwesenheit fest geschlossen sein, damit Einbre-



Um sorglos auf die Reise gehen zu können, sollte man als Mieter rechtzeitig einige Vorkehrungen getroffen haben. Foto: djd/IV Mieterschutz

cher keine Chance haben. Und schließlich sollte man nicht unbedingt aller Welt mitteilen, dass man verreist ist, um Diebe gar nicht erst anzulocken. *djd*

Natendorf

Immobilien-Experte mit Erfahrung

Maik Bäcker kennt den Immobilienmarkt in der Region ganz genau. Bereits seit 15 Jahren ist der gelernte Bankbetriebswirt und Vermarktungsprofi in der Branche tätig – seit Anfang des Jahres als freier Immobilienmakler in Natendorf.

Manchen Unternehmensgründer holt die Realität schneller ein als ihm lieb ist – Maik Bäcker wagte Anfang 2015 den Schritt in die Unabhängigkeit und arbeitet seither als freier Immobilienmakler in Natendorf. Er weiß jetzt schon, dass er alles richtig gemacht hat: Innerhalb der ersten drei Monate seiner freien Tätigkeit hat Maik Bäcker bereits acht Objekte vermittelt. Überraschend ist der Erfolg für den gelernten Bankbetriebswirt nicht. Im Gegenteil: Bäckers Erfolg basiert auf langjähriger Erfahrung und seiner tiefen Kenntnis der regionalen Immobilienmärkte.

Der 1967 geborene Bankbetriebswirt ist bereits seit 15 Jahren in der Immobilienvermittlung tätig – spezialisiert ist Bäcker auf die Märkte in den Landkreisen Uelzen und Salzwedel sowie in der Heide region. Aufgrund seiner Erfahrung bie-



Maik Bäcker, Bankbetriebswirt und Immobilienmakler in Natendorf.

tet er seinen Kunden eine professionelle, marktgerechte und objektive Einschätzung der Immobilien, die durch aussagekräftige und überzeugende Exposés ergänzt wird. Denn auch im Bereich Werbung ist Bäcker Profi durch und durch. Ob Insite rate in nachfrage- und reich-

weitenstarken Online-Portalen, Anzeigen in Zeitungen oder Outdoor-Maßnahmen direkt am Objekt: Zur Immobilienvermarktung nutzt Maik Bäcker die Kanäle, mit denen seine Kunden die anvisierte Zielgruppe auch erreichen.

Von der Anbahnung bis zum Abschluss begleitet Maik Bäcker den gesamten Vermittlungsprozess zwischen Verkäufern und Interessenten seriös und professionell – bei Bedarf auch darüber hinaus. Der Expeséversand und Besichtigungen erfolgen aufgrund der Sensibilität der Daten nur an vorab geprüfte Interessenten. Und auch die Notarverträge werden durch Bonitätsprüfungen der potenziellen Käufer im Vorfeld abgesichert. Sind sich die Parteien einig geworden, erfolgt die Vertragsabwicklung diskret bis zum notariellen Kaufvertrag. Weitere Informationen: Maik Bäcker Immobilien, Brüggkamp 5, 29587 Natendorf, Telefon: 05806 6874000, E-Mail: info@baecker.immobilien, und im Netz: www.baecker.immobilien.

Holz- und Kunststoffenster • Bauelemente • Möbel • Treppen • Innen- und Außentüren



Zernien
Göhrdestr. 18

05863 251



FENSTERBAU – INNENAUSBAU

Gnadenfrist für alte Heizungen

Seit dem 1. Mai 2014 schreibt die Energieeinsparverordnung (EnEV) vor, dass Heizungen, die vor 1985 eingebaut wurden, in absehbarer Zeit ersetzt werden müssen. Unabhängig davon raten Experten, die eigene Anlage auf einem modernen Stand zu halten. Heizungsinstallateure beraten ihre Kunden zu den aktuellen staatlichen Fördermitteln. *djd*

Baufinanzierung

Wie fest ist ein Festpreis?

Ein Haus bauen die meisten Menschen nur einmal im Leben. Und wissen daher nicht unbedingt, worauf es beim Vergleich von Bauangeboten ankommt. „Hinter Schlagworten wie 'Bauen zum Festpreis' oder 'Planungsleistungen inklusive' verbirgt sich nicht immer genau das, was Bauherren erwarten“, warnt Florian Becker, Geschäftsführer der Verbraucherschutzorganisation Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB).

Kostensicherheit etwa sei vielen Bauherren sehr wichtig, doch nicht in allen Verträgen mit Festpreis ist dieser auch sicher über die gesamte Bauzeit garantiert. In diesen Fällen sind unter Umständen Mehrkosten zu befürchten.

Bei den heute hohen Anforderungen beispielsweise an die Haustechnik müssen Planungsleistungen detailliert angegeben sein, sonst droht zusätzlicher, für Bauherren unerwarteter Aufwand.

Dass die gesamten Planungsleistungen vom Auftragnehmer geschuldet sind und welche Unterlagen sowie technische Nachweise dem Bauherren zu übergeben sind, muss daher im

Vertrag deutlich festgeschrieben sein. „Neben der baubegleitenden Qualitätskontrolle emp-

fehlen wir bereits im Vorfeld eine fachliche Beratung durch unabhängige Bauherrenberater und Vertrauensanwälte, die eine technische und rechtliche Vertragsprüfung beinhaltet“, rät Florian Becker. Unter www.bsb-ev.de gibt es weitere Informationen und Ansprechpartner für Bauherren in ganz Deutschland. *djd*



„Bauen zum Festpreis“: Ist ein vereinbarter Baupreis nur begrenzt gültig, kann es etwa durch wetterbedingte Verzögerungen zu unerwarteten Kostensteigerungen für den Bauherrn kommen. *Foto: djd/Bauherren-Schutzbund*

Uelzen

„Frühjahrsputz“ für Garten und Rasen

Die Frühlingssonne treibt alle Hobbygärtner nach draußen. Ihr Ziel: den Grauschleier des Winters abstreifen und den Garten in frischen Farben erstrahlen lassen. Auch der Rasen benötigt im Frühling ein besonderes Pflegeprogramm, um Unkraut, Moos und kahle Stellen zu beseitigen. Der toom Baumarkt in Uelzen gibt wertvolle Tipps zur Rasenpflege und Gartenbewässerung.

„Die richtige Pflege im Frühling ist die Basis für einen gepflegten und gesunden Rasen. Wir helfen unseren Kunden, ihre

Pflanzen optimal zu versorgen und beim regelmäßigen Gießen zusätzlich Grundwasser und Geldbeutel zu schonen“, erklärt Stefan Döring, Marktleiter des toom Baumarktes in Uelzen. Darüber hinaus profitieren die Kunden vom hohen Qualitätsstandard der „toom“ Eigenmarke und einem besonders großen Produkt-Portfolio im Bereich Gartenbewässerung, wie zum Beispiel den phthalatfreien „toom“ Gartenschläuchen, dem „toom“ Bewässerungscomputer oder dem „toom“ Viereckregner.



Wertvolle Tipps zur Rasenpflege und Gartenbewässerung gibt es im toom Baumarkt in Uelzen. *Foto: toom*

Kosten durch Baumängel steigen

Statistisch gesehen gibt es keinen Neubau ohne Mängel – rund 18 Mängel pro Bauprojekt beobachtet beispielsweise der Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) im Durchschnitt bei jedem Neubauvorhaben. Eine aktuelle Studie des BSB ergab zudem eine deutliche Steigerung der Kosten durch Bauschäden. Das Ergebnis der Untersuchung, die mit knapp 5000 Fällen eine sehr gute Datenbasis besitzt: Lagen die durchschnittlichen Bauschadenskosten im Jahr 2002 noch bei 33.000 Euro, so haben sie sich mit aktuell 67.000 Euro mehr als verdoppelt. Das finanzielle Risiko für Bauherren zeigt sich auch in den Streitwerten von Baurechtsstreitigkeiten, die in der Studie durchschnittlich bei 42.000 Euro lagen. Mehr Informationen zum sicheren Bauen und Modernisieren gibt es unter www.bsb-ev.de. *djd*

Jörn Dreher
dreher-trocknungen

Ostermarsch 12
29525 Uelzen
Telefon: 05 81 - 9 71 29 36
Fax: 05 81 - 9 71 29 37
info@dreher-trocknungen.de
www.dreher-trocknungen.de

- ⇒ Leckortung
- ⇒ Wasserschäden
- ⇒ Estrichdämmschicht
- ⇒ Wand- und Deckentrocknung
- ⇒ Absaugen von stehendem Wasser
- ⇒ Thermographie

Respekt, ihr Garten-Gießer!

vom 02.05. bis 31.07.2015

inkl. 15-m-Schlauch (1/2")

19,⁹⁹

Schlauchträger
max. 15 m (1/2") oder 18 m (5/8"), Gartenspritze, Schlauchstück 1/2" mit Wasserstopp und Wandaufhänger

5,⁹⁹

Gartenspritze
1/2"

Gültig im:

toom Baumarkt
Hambrocker Straße 55
29525 Uelzen
Tel. 0581 971801-0

Respekt, wer's selber macht.

toom.de

toom Baumarkt GmbH, Humboldtstraße 140-144, 51149 Köln | Irrtümer u. Preisänderungen vorbehalten. Fotos sind unverbindlich. Preisliste Bezugspreis-Abpreise. Alle Artikel ohne Brandzeichen. Abgabe in handelsüblichem Mengen und nur, solange Vorrat reicht.



Die „Stadtinsel“ nennt Ulrich Constabel seinen Garten in Lüchow.



Blumeninseln im Garten Kindermann in Schwemlitz

Fotos: privat

Landkreis Uelzen/Wendland

Offene Gärten laden zum Schauen ein

Im Landkreis Uelzen wie auch im Wendland öffnen private Gartenbesitzer an bestimmten Tagen ihre grünen Oasen für die Öffentlichkeit. Interessierte können die liebevoll hergerichteten Gärten besichtigen, ihre Schönheit genießen oder sich für die Gestaltung des eigenen Grünraums inspirieren lassen. Im Landkreis Lüchow-Dannenberg

veranstaltet der Verein Gartenräume Wendland zweimal im Jahr die „offenen Gärten im Wendland“, jeweils am zweiten Wochenende im Juni und am ersten Wochenende im September – in diesem Jahr also am 13. und 14. Juni sowie am 5. und 6. September. Darüber hinaus sind die Gärten auch auf Anfrage geöffnet. Der

Barockgarten in Künsche ist in der Saison sogar täglich geöffnet. Genauere Informationen bietet das Internet auf der Seite www.gartenraeume.eu. Im Landkreis Uelzen gibt es die Aktion „offene Gartenportale“. Etwa einmal pro Monat öffnen einige der Besitzer ihre Gärten für die Öffentlichkeit, darunter die Gärten Schierwater in Borg,

Licht in Lehmke, Niebuhr in Oetzen, Kindermann in Schwemlitz, die Woltersburger Mühle und Steinhagen in Wieren. Der nächste Termin ist das Wochenende vom 16. und 17. Mai. Mehr über die einzelnen Gärten und wann sie jeweils geöffnet sind, erfahren Interessierte auf der Internetseite www.offene-gaerten-uelzen.de. dre

TIPP Musik in den Kirchen

Der Kreiskantor und Kantor an St. Johannis in Lüchow Axel Fischer hat für die kommenden Monate gemeinsam mit Jan Kukureit, Kantor im Kirchenkreis und an St. Johannis in Dannenberg, ein musikalisches Programm in den Kirchen des Landkreises Lüchow-Dannenberg vorbereitet. Hier die ersten Termine in den kommenden Wochen:

Sonabend, 9. Mai, 19 Uhr
St.-Johannis-Kirche Lüchow: Johann Sebastian Bach, „Oster-Oratorium“ und Oster-Kantaten
Pfingstsonntag, 24. Mai, 10 Uhr
St.-Johannis-Kirche Dannenberg: Pfingstlicher Kantatengottesdienst
Pfingstsonntag, 24. Mai, 20 Uhr
Pauluskirche Bergen/Dumme: Orgelmusik zum Pfingstfest
Sonntag, 14. Juni, 16 Uhr
an der St.-Marien-Kirche Plate: „Nehmt einander an ... zu Gottes Lob“ Kreisposaunenfest zum 120-jährigen Jubiläum des Posaunenchores Plate

Sonntag, 21. Juni, bis Sonntag, 28. Juni
Lüchower Orgelfest an der Eule-Orgel in St. Johannis Lüchow:
Sonntag, 21. Juni, 19 Uhr
Orgelkonzert mit Matthias Neumann, Hamburg
Mittwoch, 24. Juni, 19 Uhr
Orgelkonzert mit Beate Kruppke, Berlin
Freitag, 26. Juni, 19 Uhr
Orgelkonzert mit Axel Fischer, Lüchow
Sonntag, 28. Juni, 19 Uhr
Orgelkonzert mit Jule Rosner, Berlin

Müssingen Regelmäßig Gottesdienste

In den Beitrag über die Kapelle in Müssingen in der letzten Ausgabe des Wipperau-Kuriers hat sich leider ein Fehler eingeschlichen: Irrtümlich wurde das Gotteshaus als St.-Michaelis-Kapelle tituliert. Das ist nicht korrekt, wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. Die Kapelle trägt keinen Weihe-Namen. Zudem weist der Kirchenvorstand Schnega darauf hin, dass regelmäßig Gottesdienste in der Kapelle stattfinden – das nächste Mal am Pfingstsonntag, 24. Mai, um 9 Uhr, außerdem am 21. Juni und am 19. Juli jeweils um 9 Uhr sowie am 23. August um 10 Uhr.

Suhlendorfer Jugendarbeit profitiert von Kalender-Verkauf

Über Spenden von jeweils 100 Euro freuten sich Diakonin Natalie Gust sowie Sarah Ruschenbusch und Kilian Schenkel von der Jugendfeuerwehr Suhlendorfer bei der Übergabe im Jugendzentrum. Der Bahn-Media Verlag lässt den Erlös des Kalenders „Suhlendorfer Ansichten“ regelmäßig einem gemeinnützigen Zweck zukommen. In diesem Jahr sollte das Geld zum einen dem JuZ-Fest und zum anderen der Arbeit der Jugendfeuerwehr zugutekommen, erklärte Andrea Wiechel-Kramüller bei der Übergabe. In der aktuellen Ausgabe des Kalenders waren erstmals historische und zeitgenössische Gemälde von Motiven aus der Gemeinde Suhlendorfer abgebildet. Die Anzahl der verkauften Kalender



An Diakonin Natalie Gust (l.) sowie Jugendwartin Sarah Ruschenbusch und Jugendsprecher Kilian Schenkel von der Jugendfeuerwehr Suhlendorfer überreichte Andrea Wiechel-Kramüller (2. v. l.) eine Spende in Höhe von jeweils 100 Euro aus dem Erlös des Kalenders „Suhlendorfer Ansichten“. Foto: dre

zeigte, dass dies ebenso gut ankam wie die bisher gewohnten historischen Fotoaufnahmen. Feuerwehr-Jugendwartin Sarah Ruschenbusch und Diakonin

Natalie Gust bedanken sich bei allen, die den Kalender gekauft haben und damit gleichzeitig die Jugendarbeit in Suhlendorfer unterstützen. dre

+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++

Sonabend, 9. Mai
Spiel ohne Grenzen, Dorfanger Soltendieck, ab 15 Uhr
Schützenfest des Schützenvereins Nestau und Umgebung: Königsfrühstück und Königsschießen, ab 9.30 Uhr

Sonntag, 10. Mai
Kunsthandwerkermarkt in der Villa Rübe in Eddelstorf www.villa-ruebe.de
Konfirmationsgottesdienst, Kirche Rosche, 9.30 Uhr

Donnerstag, 14., bis Sonntag, 21. Mai
Kulturelle Landpartie im Wendland

Donnerstag, 14. Mai, Himmelfahrt
Rettungshundestafel sowie

Aktionsbacken und Kaffeegarten am Backhaus, Handwerksmuseum in Suhlendorfer, 10 bis 17 Uhr

Freitag, 15. Mai
Pflanzenmarkt auf dem Wochenmarkt an der Burgstraße in Bad Bodenteich, ab 14 Uhr
Königsball des Schützenvereins Nestau im Gasthaus Wöbse, ab 18 Uhr

Sonabend, 16. Mai
Kinderschützenfest am Gasthaus Wöbse in Suhlendorfer, ab 13 Uhr
DinnerKrimi „Mord an choco-lat“, Hotel Deutsche Eiche in Veerßen, 19.30 Uhr

Sonntag, 17. Mai
Schützenfest des Schützenvereins

eins Nestau und Umgebung mit lustigem Sonntag, ab 11 Uhr
Internationaler Museumstag Aktionsbacken, Kaffeegarten am Backhaus, Getränke und Bratwurst, Bockwindmühle „Auguste“ in Betrieb, Handwerk zum Mitmachen: Bäcker, Müller, Drucker; Handwerksmuseum Suhlendorfer, 10 bis 17 Uhr

Donnerstag, 21. Mai
Bunter Nachmittag im DRK-Treff Suhlendorfer, 14.30 Uhr

Sonabend, 23. Mai
Kinderschützenfest Oetzen, ab 14 Uhr; Proklamation 17 Uhr
Pfingstturnier des TSV Suhlendorfer, Sportplatz Suhlendorfer, ab 14 Uhr

Pfingstsonntag, 24. Mai
Uelzen Open R mit Peter Maf-fay, Wingenfelder und den Gemein Sisters, Uelzen, Almased Arena, ab 16 Uhr
Pfingstball im Schützenhaus Oetzen, ab 20 Uhr, Eintritt frei

Pfingstmontag, 25. Mai
„Deutscher Mühelentag“ – Aktionsbacken, Kaffeegarten am Backhaus, Getränke und Bratwurst, Bockwindmühle „Auguste“ in Betrieb, Handwerk zum Mitmachen: Bäcker, Müller; Handwerksmuseum in Suhlendorfer, 10 bis 17 Uhr

Freitag, 29. Mai
Beats Con Gas afrokubanische Rhythmen, Konzert im Gemeindehaus in Bienenbüttel, 20 Uhr

Sonabend, 30. Mai
Tanz in den Mai, Jabelmann-halle in Uelzen, 21 Uhr

Mittwoch, 3. Juni
Bingo im DRK-Treff Suhlendorfer, 14.30 Uhr

Freitag, 5. Juni
Eröffnung der Ausstellung Kathy Dombrowski, Rathaus in Bienenbüttel, 19 Uhr

Sonabend, 6. Juni
Motorrad-Gottesdienst, Kirche Suhlendorfer, 14 Uhr

Sonntag, 7. Juni
Aktionsbacken und Kaffeegarten am Backhaus, Handwerksmuseum in Suhlendorfer, 10 bis 17 Uhr
Kinderfest „Spiele – gestern

Suhlendorf

Honigsüßer Abend im Museum

Im Handwerksmuseum Suhlendorf geht es in den kommenden Monaten wieder sehr lebendig zu. Der Museumsverein hat ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Zu den Höhepunkten der diesjährigen Museumssaison gehört sicherlich der „honigsüße Abend“ am Sonnabend, 4. Juli, dem Vorabend des Bienenfestes. Für musikalische Unterhaltung sorgt das „Duo Kandidel“, bestehend aus Uli Wellmann und Johannes Vogt-Krause. Beide sind in der Gemeinde Gerdau beheimatet, im richtigen Leben ist der eine Inhaber eines Betriebes für Kälte- und Klimatechnik, der andere mittlerweile pensionierter stellvertretender Schulleiter einer Oberschule im Landkreis Uelzen. Beide haben sich bis dato auf sehr unterschiedliche Weise der Musik verschrieben, haben einander auf eine recht sonderbar-



Versprechen einen „honigsüßen Abend“: Duo Kandidel

re Weise gefunden und dabei festgestellt, dass es gemeinsame musikalische Vorlieben gibt. Beide mögen Plattdeutsch, der eine kann's richtig, der andere nur singen beziehungsweise lesen, beide mögen die Beatles, Clapton & Co. Der eine ist ein arrivierter Bläser und „Alleinunterhalter“, der andere ein Gitarrist auf der klassischen Gitarre mit wenigen Ambitionen, öffentlich

aufzutreten. Es wurde immer deutlicher: Das passt! Warum nun aber nennen sich die beiden „Duo Kandidel“? Eigentlich ganz einfach: Das Anfangsstück ist fast immer „Lütt Matten de Haas ...“ und da kommt eine Stelle vor, in der es heißt: „... denn geht dat kandidel ...“, und weil „kandidel“ soviel heißt wie „fröhlich“, war klar: Das passt auch.

Suhlendorf

Schukis in der Sparkasse

Der Suhlendorfer Kindergarten besichtigte kürzlich mit seiner Schulkinder-Gruppe (kurz Schuki) im Rahmen ihres Schuki-Projekts „Taler Taler“ die Suhlendorfer Sparkasse. Jedes Kind durfte in der Sparkasse einmal

die Kleingeldzählmaschine ausprobieren. Der spannendste Teil war natürlich der große Tresor. Hier konnten die Kinder erleben, wie das Geld in der Sparkasse aufbewahrt wird, und durften so-

gar einen 500-Euro-Schein in die Hand nehmen. Nachdem der Tresor wieder sicher verschlossen war, schauten die Kinder sich den Geldautomaten und den Kontoauszugsdrucker an. Hier zeigten ihnen die Mitarbeiter der Sparkasse, wie Kontoauszüge erstellt werden und Geld am Geldautomaten abgehoben wird. Anschließend erlebten die Schukis, wie Geld auf ein Konto eingezahlt wird. Alle drängelten sich begeistert an den Kassenautomaten, um zu sehen, was mit dem Geld passiert. Zum Schluss gab es für jeden der jungen Gäste noch ein Heft mit Spielgeld – zum Mitnehmen und Üben.



Interessiert beobachteten die Schukis die Geldzählmaschine. Foto: Sparkasse

Rätzlingen

Dorffest mit „Diplom“

Die Vereine und Verbände der Gemeinde Rätzlingen laden alle Rätzlinger, Ehemalige und Freunde am Sonnabend, 4. Juli, und Sonntag, 5. Juli, zum 21. Dorffest auf dem Festplatz an der Schule ein. Am Sonnabend um 17 Uhr startet das Dorffest mit den Grußworten der Ehrengäste und der Ehrung verdienter Bürger. Anschließend gibt es die traditionelle Vesper mit gemütlichem Klönschnack im Festzelt. Für Unterhaltung wird mit dem „Rätzlinger Diplom“ gesorgt, später öffnet die Cocktaillbar und es gibt Musik zum Feiern. Am Sonntag, 5. Juli, wird das Dorffest um 10 Uhr mit einem

feierlichen Gottesdienst im Festzelt fortgesetzt. Anschließend spielt das Duo „Heidetroler“ zum Frühschoppen auf. Auch für das leibliche Wohl zum Mittag ist gesorgt. Am Nachmittag geht es mit dem gemütlichen Kaffeegarten weiter. Zum Mitmachen für jedermann lädt das Spiel der Generationen ein, das Schießen um den Titel des Dorfkönigs und ein „12-Felder-Fußballturnier“. Mit Spannung wird auch der Auftritt der Powerdance-Damen des TV Rätzlingen erwartet. Gegen 17.30 Uhr endet das Dorffest mit den Siegerehrungen und der Proklamation des Dorfkönigs.

Online-Kredit-Berechnung

Mein neues Auto. Finanziert von der Sparkasse.

Sofortige Auszahlung möglich. Günstige Zinsen. Individuelle Konditionen. Flexible Laufzeit. Faire Beratung.

Lust auf ein neues Auto? Den passenden Autokredit gibt's bei uns. Überraschend unkompliziert. Und die Raten können Sie online ausrechnen oder bei Ihrem Berater erfragen. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg

+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++

- und heute“, Handwerksmuseum Suhlendorf, ab 12 Uhr
- Freitag, 12. Juni**
JUZ-Fest an der Schule Suhlendorf, 15 bis 23 Uhr
- Donnerstag, 18. Juni**
Bunter Nachmittag im DRK-Treff Suhlendorf, 14.30 Uhr
- Freitag, 19. bis Sonntag, 21. Juni**
Suhlendorfer Pferdetage, Reitplatz Suhlendorf
- Sonnabend, 20., und Sonntag, 21. Juni**
Backofenfest in Soltendieck
- Sonntag, 21. Juni**
Missionfest mit der SELK, Kirche Suhlendorf, ab 10 Uhr

- Kaffeegarten am Backhaus Museumsbrunch für die ganze Familie im Handwerksmuseum Suhlendorf, 10 bis 12 Uhr, Anmeldung erforderlich! Grünholzschnitten mit Kindern ab 8 Jahren im Handwerksmuseum Suhlendorf, Anmeldung erforderlich, ab 12 Uhr Musical der Uelzener Singeschule im Handwerksmuseum Suhlendorf, 16 Uhr
- Freitag, 26., bis Sonntag, 28. Juni**
Zehn Jahre Sommerbad Wieren, Party mit Haarschneideaktion und Livemusik
- Sonntag, 28. Juni**
Konfirmationsgottesdienst, Kirche Suhlendorf, 10 Uhr

- Mittwoch, 1. Juli**
Bingo im DRK-Treff Suhlendorf, 14.30 Uhr
- Sonnabend, 4. Juli, und Sonntag, 5. Juli**
Dorffest in Rätzlingen
- Sonnabend, 4. Juli**
„Honigsüßer Abend“ im Handwerksmuseum Suhlendorf, ab 18 Uhr; Konzert mit „Duo Kandidel“, 19 Uhr, Eintritt ist frei, Hut geht rum
- Sonntag, 5. Juli**
Bienenfest im Handwerksmuseum Suhlendorf zum „Tag der Deutschen Imkerei“, 10 bis 17 Uhr
110 Jahre Feuerwehrmusik Billerbeck – 790 Jahre Dorf Billerbeck, Billerbeck

- Donnerstag, 9., bis Sonntag, 12. Juli**
Schützenfest in Bergen/Dumme
- Sonnabend, 11. Juli**
Besichtigung der Heimatstube und Grillfest des Heimatkreis Wollstein e. V., Handwerksmuseum Suhlendorf, ab 11 Uhr
- Donnerstag, 16. Juni**
Bunter Nachmittag im DRK-Treff Suhlendorf, 14.30 Uhr
- Freitag, 17., bis Sonntag, 19. Juli**
Sportfest SV Rot-Weiß Wellendorf, Sportplatz Wellendorf
- Sonnabend, 18. Juli**
41. Mühlenfest am Handwerksmuseum Suhlendorf, „lauschiger Sommerabend“, ab 18 Uhr

- Erntefest „Vörgodendeel“, Schnega, ab 14 Uhr
 - Montag, 27., bis Freitag, 31. Juli**
Kinderferienkirche im Gemeindehaus Suhlendorf, jeweils 8 bis 14 Uhr
 - Sonntag, 9. August**
Musikalischer Frühschoppen mit dem Kreisfeuerwehrmusikzug, Schützenpark Bergen, 10 Uhr
- Die aktuellen Termine finden Sie auch auf unserer Webseite: www.wipperau-kurier.de (alle Angaben ohne Gewähr).*
- Redaktionschluss für den Terminkalender der Ausgabe 3/2015 ist der 6. Juli 2015.*

Suhlendorf/Bad Bodenteich

„GmbH“ mit neuer Chefin

Seit Mitte Januar ist Stefanie Arnheim neue Pastorin von Suhlendorf und Bodenteich. Die Vakanz ist vorbei. Bei ihrem Einführungsgottesdienst sagte die 41-jährige Chefin der „GmbH“, wie sie sich die künftige Arbeit in der Landkirche vorstellt.

Die Bänke in der St.-Marien-Kirche waren voll besetzt. Das Interesse der Menschen, „die Neue“ kennenzulernen, war groß. Wer ist das, der da aus der Pressestelle der Landeskirche Hannover raus in die überschaubare Landkirche Suhlendorf wechselt – und vor allem: Warum? Die Antworten lieferte Stefanie Arnheim selbst. Sie wolle mit den Menschen hier vor Ort ein Zeichen der Hoffnung setzen und die Kirchenarbeit aktiv gestalten, sagte die

41-jährige Pastorin bei ihrem Einführungsgottesdienst Mitte Januar in Suhlendorf. „Ich lade die Menschen dazu ein, mitzumachen und gemeinsam ein Zeichen der Hoffnung zu setzen.“ Darum gehe es der evangelisch-lutherischen Kirche. Die Kirche sei eine „GmbH – eine „Gesellschaft mit berechtigter Hoffnung“, so Stefanie Arnheim, die zusammen mit Pastor Lars Neumann auch für die St.-Petri-Kirchengemeinde in Bad Bodenteich zuständig ist.

Dem Gottesdienst schloss sich ein Empfang im Gemeindehaus mit Grußworten an. Ihr Ex-Chef Dr. Johannes Neukirch, Pressesprecher der Landeskirche, beglückwünschte die Gemeinde zu Stefanie Arnheim „mit einem lachenden und einem weinenden Auge.“

Und auch Hans-Heinrich Weichsel, Suhlendorfs Bürgermeister, fand treffende Worte. Er hieß die Pastorin aus der Stadt – nachdem er sie augenzwinkernd vor den „manchmal etwas zugeknöpft“ wirkenden „Heidjern“ gewarnt hatte – im Namen der weltlichen Gemeinde umso mehr „mit offenen Armen“ willkommen. lh



Propst Jörg Hagen mit Stefanie Arnheim: Die neue Pastorin von Suhlendorf und Bad Bodenteich ist die Nachfolgerin von Hagen Günter. Foto: Hinrichs

INFO **Schützenfest in Oetzen**

Die Schützengilde Oetzen feiert vom 16. bis 24. Mai ihr Schützenfest. Hier die wichtigsten Fest-Termine:

Sonnabend, 16. Mai
Königsfrühstück und Königschießen
gegen 17 Uhr Proklamation des Schützenkönigs und der Damenbesten 2015

Sonnabend, 23. Mai
Kinderschützenfest
gegen 17 Uhr Proklamation

Sonntag, 24. Mai
„Lustiger Sonntag“ Großer Ummarsch mit dem Spielmannszug Melzingen und dem Musikzug Münster ab 14.45 Parademarsch in der Dörmtter Straße ab 20 Uhr öffentlicher Pfingstball im Schützenhaus, Eintritt frei

Oetzen

Schützen wählen Vorstand und ehren Mitglieder

Auf der Generalversammlung der Schützengilde Oetzen wurde der bisherige Vorsitzende Reinhardt Welke in seinem Amt bestätigt. Ebenso behält die Gilde ihren bisherigen Schrift- und Geschäftsführer Robert Kraaz in seiner bisherigen Position. Einzig der zweite Vorsitzende wurde neu in die Vorstandsrunde gewählt: Carsten Wittenberg löst den bisherigen Amtsinhaber Wilhelm Busse ab, der sich zur Wiederwahl nicht mehr aufstellen ließ. Alle drei Vorstandsmitglieder wurden jeweils ohne Gegenstimme und Enthaltung in ihrem Amt bestätigt beziehungsweise neu aufgenommen. Durch die neue Tätigkeit von Carsten Wittenberg wurde seine Stelle als Kompanieführer frei, die nun Christian Schulte wahrnimmt. Veränderungen in der Altersstruktur der Gilde machten eine Anpassung der Mit-



Geehrte und Beförderte der Schützengilde Oetzen

Fotos: privat

gliedsbeiträge erforderlich, die die Versammlung nach kurzer Diskussion annahm. Außerdem wurden auf der diesjährigen Generalversammlung wieder viele Mitglieder geehrt, so Gotthard Thater für seine 25-jährige Mitgliedschaft. Seit 40 Jahren Mitglied in der Schützengilde sind Jochen Becker, Bernd Burmester, Matthias Köppen, Christian Köppen, Michael Luther, Hartmut Müller, Jürgen Wuhlschläger und Gerd Schäfer. Für 60-jährige Treue

zur Gilde wurden Wilfried Bockelmann, Otto Niebuhr und Adolf Schäfer geehrt. Aufgrund seiner 20-jährigen Zugehörigkeit wurde Wolfgang Güttner zum Unteroffizier befördert. Der Präsident des Kreisschützenverbandes Friedrich Wollbrandt ehrte Harald Bockelmann mit der Goldenen Nadel des Niedersächsischen Sportschützenverbandes (NSSV). Diese besondere Auszeichnung wird nur einmal jährlich verliehen.



Harald Bockelmann wurde mit der Goldenen Nadel des NSSV geehrt.

INGO MÜLLER

HU/AU
Fahrzeuglackierung
Unfall-Instandsetzung

Autoverwertung Kfz-Handel

Abschlepp- und Pannendienst

Reifen- und Klimaservice
Reparaturen aller Art

NEU Autovermietung

Mo-Fr 9.00-20.00 Uhr • Sa 10.00-18.00 Uhr
Hilmsener Weg 23 • 29413 Dohre • Tel. (03 90 31) 3 66
www.kfzservice-mueller.de

Reiner Krüger
Landmaschinen-Mechanikermeister

Landmaschinen und Schmiede

Bauschlosserei • Gitter • Türen
Treppe • Landmaschinen

Kurze Straße 1 • 29571 Rosche • Telefon (05803) 431

Dalldorf

Gedenkstein in frischem Glanz

Auf Initiative der Freiwilligen Feuerwehr des Ortes, der Ortsgruppe des Sozialverbands SoVD und der Kirchengemeinde Suhlendorf erhielt der Gedenkstein für die Gefallenen der Weltkriege in Dalldorf in den vergangenen Monaten eine umfassende Sanierung. Steinmetz- und Bildhauermeister Andreas Kosel aus Bad Münder (www.steintischlerei.de) hat das aus Sandstein gefertigte Denkmal gründlich gereinigt, die Steine ausgebessert und repariert und schließlich die Namensinschriften wiederhergestellt. Finanziert wurde die Sanierung fast zur Hälfte durch Spenden in Höhe von 440 Euro, die beim Dalldorfer Bürgerfrühstück im vergangenen Jahr gesammelt

wurden. Weitere 500 Euro steuerte die Samtgemeinde Rosche bei, den Restbetrag übernahm die Gemeinde Suhlendorf.

Beim diesjährigen Bürgerfrühstück soll das sanierte Denkmal in feierlichem Rahmen übergeben werden. dre



Der Gedenkstein für die Gefallenen der Weltkriege an der Kirche in Dalldorf wurde gründlich saniert. Foto: Hinrichs

Rosche/Uelzen

„Je kleiner das Dorf, desto eher gibt es Kontakt“

Im Vergleich zu anderen Gemeinden im Landkreis Uelzen leben in der Samtgemeinde Rosche bisher vergleichsweise wenig Flüchtlinge. Für viele von uns bleiben sie im Alltag weitgehend unsichtbar. Der Wipperau-Kurier fragte Menschen, die sie hauptamtlich betreuen und begleiten, vor welchen Herausforderungen Flüchtlinge aus fremden Ländern insbesondere in einer ländlichen Region wie unserer stehen.

Rund 500 Flüchtlinge wohnen zurzeit im Landkreis Uelzen. Die meisten von ihnen leben in Uelzen oder in den größeren Orten des Landkreises wie Bad Bevensen, Bienenbüttel oder Bad Bodenteich, sagt Swantje Dost-Kraft im Gespräch mit dem Wipperau-Kurier. Sie ist beim CJD für die Sozialarbeit bei Flüchtlingen im Landkreis Uelzen zuständig. Doch auch in kleineren Ortschaften gibt es hier und dort Unterkünfte für Flüchtlinge, auch in der Samtgemeinde Rosche. Viele Anlaufstellen für Flüchtlinge wie Ämter, Beratungsstellen oder Schulen sowie Hilfseinrichtungen wie die Kleiderkammer, das Soziale Kaufhaus oder die Lebensmittelausgabe der Tafel befinden sich jedoch in Uelzen. „Auf dem

Land müssen sich die Leute erst einmal orientieren, wie sie dort überhaupt hinkommen“, sagt Sozialarbeiterin Dost-Kraft. In der Regel werden in ländlichen Gemeinden eher Familien als Alleinstehende untergebracht. Einerseits gibt es über die Kinder oft Anknüpfungspunkte, beispielsweise in der Schule oder im Sportverein. Somit seien die Chancen hier höher, in der Nachbarschaft Kontakt zu finden.

„Je kleiner das Dorf, desto eher gibt es Kontakt“, beobachtet Dost-Kraft. Andererseits sei es dort erheblich schwieriger, sich mit Dingen des täglichen Bedarfs zu versorgen, erläutert ihre Kollegin Annika Quednau, Leiterin des Jugendmigrationsdienstes in Uelzen. Menschen, die Flüchtlingen ehrenamtlich



Annika Quednau und Swantje Dost-Kraft (v. l.) sind in der Flüchtlings- und Migrantenarbeit im Landkreis Uelzen tätig. Foto: Pohlmann

helfen, haben zum Beispiel in Bad Bevensen und Bad Bodenteich Unterstützernetze gegründet, berichtet Dost-Kraft. Mit einer halben Stelle als Flüchtlingssozialarbeiterin ist sie für alle 500 Flüchtlinge im Landkreis Uelzen zuständig. Ein Großteil ihrer Arbeit besteht denn auch darin, die Ehrenamtlichen zu beraten und ihre Fragen zu beantworten. Gerade in der Fläche wäre ein Großteil der Arbeit ohne ehrenamtliche Kräfte nicht machbar, erläutert Dost-Kraft. Ihre Arbeit reicht von der Begleitung zu Behörden oder zum Arzt über den Fahrdienst bis zum Sprachunterricht. „Das ist eine riesengroße Hilfe“, unterstreicht Dost-Kraft. „Wir haben da Leute, die richtig anpacken“, ergänzt Annika Quednau. Unterstützernetze gibt es in der Samtgemeinde Rosche bisher nicht – auch aufgrund der

vergleichsweise geringen Zahl an Flüchtlingen in der Region. Wie Flüchtlinge hier zurecht kommen, sei häufig dem Zufall überlassen, meint Pastor Uwe Mestmäcker im Gespräch mit dem Wipperau-Kurier. Es fehle oft an Informationen, wo Hilfebedarf bestehe, was gebraucht werde oder was getan werden könne. Ihm falle es bei Anfragen mutmaßlich Bedürftiger schwer, zu erkennen, wer welche Unterstützung brauche. „Und so geht es Nachbarn natürlich auch“, sagt der Roscher Seelsorger. Wer könne schon sagen, ob und unter welchen Bedingungen ein Flüchtling arbeiten dürfe oder wie ihre ärztliche Versorgung geregelt sei. Eine Hilfestellung dazu bietet die Broschüre „Flüchtlinge in Niedersachsen – was kann ich tun?“ (siehe Kasten). In der Tat finden Flüchtlinge nicht immer gleich die Unter-

stützung, die sie brauchen. Quednau schildert den Fall einer Familie mit vier Kindern unter sechs Jahren, die in einem Dorf in der Samtgemeinde Rosche untergebracht waren. Aufgrund von Erkrankungen der Kinder seien viele Fahrten nach Uelzen und Lüneburg erforderlich gewesen.

Schließlich organisierten Nachbarn einen Fahrdienst. Zuvor sei der Vater täglich mit dem Fahrrad nach Uelzen gefahren, um Lebensmittel für die sechsköpfige Familie zu besorgen. „Dass diese Leute für sich und ihre Familien sorgen und sich ins Zeug legen, wird oft nicht gesehen. Das Gros der Menschen möchte unserem Staat und den Menschen hier nicht zur Last fallen“, sagt Dost-Kraft.

Unterstützung zu organisieren funktioniere immer dann gut, wenn ein konkretes Problem erkennbar sei, erklärt Pastor Mestmäcker. „Wenn ich weiß, wofür es geht, finde ich auch Leute, die helfen“, sagt er. Oft kommen Begegnungen mit Flüchtlingen jedoch zufällig zustande. Für Nachbarn könne das eine schwierige Situation sein, auch wenn sie grundsätzlich bereit sind, zu helfen. Wichtig sei die Vernetzung mit anderen, die sich engagieren. „Das hilft, wenn man selbst an seine Grenzen kommt“, sagt Mestmäcker. Bis zum Jahresende sollen laut Dost-Kraft weitere 500 Flüchtlinge im Landkreis Uelzen eintreffen – einige von ihnen sicher auch in unserer Nachbarschaft. Heißen wir sie willkommen! dre

Informationen für Helfende



Wichtige Tipps und hilfreiche Informationen für Menschen, die Flüchtlinge ehrenamtlich oder auch im Rahmen ihres Berufs unterstützen, gibt es in der Informationsbroschüre „Flüchtlinge in Niedersachsen – was kann ich tun?“. Sie wird herausgegeben von Caritas, Diakonie und dem Haus kirchlicher Dienste und kann über diese Einrichtungen bezogen werden. Zum Download steht die Broschüre unter anderem unter www.caritas-os.de/fluechtligen-helfen bereit.

Suhlendorf

Konfis sammeln für Flüchtlinge

Aus der Beschäftigung mit den Themen Diakonie und Nächstenliebe heraus entwickelte die Konfirmandengruppe der Kirchengemeinde Suhlendorf eine Idee, um selbst etwas für Flüchtlinge zu tun. Die Jugendlichen hatten sich im Konfirmandenunterricht zunächst mit der Geschichte vom barmherzigen Samariter befasst. Anschließend war Kirchenkreissozialarbeiterin Tanja Klomfass in die Konfa-Stunde gekommen, um über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Flüchtlingen und die Situation dieser Menschen zu berichten. Auf eigene Initiative begann die Konfirmandengruppe, Spenden für bedürftige Flüchtlinge zu sammeln.

Zu Weihnachten bastelten sie kleine Geschenke, die im Rahmen des lebendigen Adventskalenders und später im Gottesdienst verkauft wurden. Bei dieser Gelegenheit führten sie



Die Konfirmanden aus Suhlendorf beschäftigten sich intensiv mit der Situation von Flüchtlingen und starteten eine Spendenaktion. Foto: Pohlmann

auch die Geschichte vom barmherzigen Samariter auf. Insgesamt sammelten sie 100 Euro, die sie dem Diakonieverband zur Unterstützung der Flüchtlingsarbeit spendeten. Und auch

weiterhin beschäftigten sich die Konfirmanden mit dem Thema Diakonie. In einer späteren Konfa-Stunde lernten sie Flüchtlinge, die in unserer Region leben, persönlich kennen. dre

Manfred Hilke
Kfz- und Landmaschinen-Meisterbetrieb

- ✓ Reparaturen aller Art
- ✓ AU für Benzin- und Dieselfahrzeuge
- ✓ HU jeden Dienstag und Donnerstag
- ✓ Reifen- und Klimageservice

Uelzener Str. 7 · 29571 Rosche
Tel. (058 03) 1454 · Fax (058 03) 1484
E-Mail: manfred-hilke@t-online.de

Schwade
Bestattungen

Wenn der Mensch den Menschen braucht.

Bad Bodenteich • Wrestedt • Suhlendorf • Rosche
24h-Zentralruf (0 58 24) 12 58

Beesem

Dem Leben mehr Farbe geben

Als Niki de Saint Phalle ihre „Nanas“ erschuf, steckte sie in ihren Ausdruck positive Kraft, Energie, Mut und Lebensfreude. Nach einem psychischen Zusammenbruch hatte sie als Autodidaktin das Malen entdeckt – und somit die Kunst als Lebensretterin und heilende Kraft: in der Übersetzung von Gefühlen, Ängsten und Gewalt in Hoffnungen und Freude an ihrer Arbeit. Impulse aus der Kunst- und Kreativitäts- beziehungsweise Maltherapie bieten die

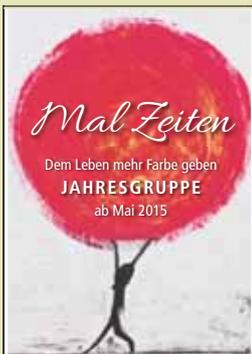
Möglichkeit, innere und äußere Wahrnehmungsfähigkeit zu fördern und miteinander zu verknüpfen. Sie sind zu verstehen als Werkzeug und Medium, um dem emotionalen Ausdruck einen Raum zu geben, und sie sind ein Rückkehr-Weg zur Urform des Lebendigseins. Dadurch entsteht die Chance, den Kontakt zu und die Wahrnehmung von sich selbst und anderen zu erweitern, sichtbar und bewusst – und dadurch beeinflussbar – zu machen.

Achtsamkeit seinen eigenen Lebensspuren gegenüber, Vertrauen in die ureigensten Selbstheilungskräfte, Demut gegenüber den Schattens und Unvollständigkeits von uns Menschen ermöglichen uns gerade deswegen, den Mut zu finden, den Regenbogen der inneren Fülle und Vielfalt zu entdecken.

Die Jahresgruppen bei Bettina Kunters „Raum für kreative Lebensgestaltung“ umfassen jeweils 13 Wochenenden. Beim Einstiegswochenende können die Teilnehmer entscheiden, ob sie an der Gruppe verbindlich teilnehmen möchten.

Das Einstiegswochenende der ersten Jahresgruppe findet voraussichtlich vom 29. bis 31. Mai statt, das der zweiten Jahresgruppe voraussichtlich vom 5. bis 7. Juni. Beginn ist jeweils freitags um 18 Uhr und Ende sonntags 13 Uhr. Die Kosten für das Einstiegswochenende sowie alle weiteren Gruppentermine betragen jeweils 130 Euro.

Anmeldung und weitere Informationen im Internet unter www.unbewusste-wege.de.



Impulse aus der Kunst- und Kreativitätstherapie

- fördern innere und äussere Wahrnehmungsfähigkeit
- geben dem emotionalen Ausdruck Raum
- schaffen Vertrauen in die eigenen Selbstheilungskräfte
- öffnen den Weg zur Urform des Lebendigseins

JAHRESGRUPPE 1 + 2
jeweils 13 Wochenenden, Beginn Fr 18 Uhr, Ende So 13 Uhr
Am Einstiegswochenende entscheidest du, ob du an der Gruppe verbindlich teilnehmen möchtest.
Gruppe 1 startet am 29.–31. Mai, Gruppe 2 am 5.–7. Juni.
Kosten pro Wochenende: 130 EUR

Anmeldung und Information:
Raum für kreative Lebensgestaltung
Bettina Kunter
Beesem 20, 29457 Luckau, 0160-3505128, bettina_kunter@gmx.net
www.unbewusste-wege.de

JSG Wipperau

Der Baum wächst von unten

Vor Jahren wurden die Jugendmannschaften bei der Einteilung in Spielklassen jahrgangswise gebündelt. Da gab es die A-, B-, C-Jugend und auch noch jüngere Klassen bis hin zur G-Jugend. Dies beinhaltete, dass in einer Jugendklasse Spielerinnen und Spieler mehrerer Jahrgänge zusammengefasst wurden.

Für die ländliche Region war es daher möglich, entsprechende Jugendmannschaften zusammenzustellen, da es genügend Interessierte in den Altersklassen gab. Dies hatte aber den Nachteil, dass zwar gleiche Jugendmannschaften aufeinander trafen, jedoch mit unterschiedlicher Leistungsstärke, da eine Mannschaft unter Umständen mehr ältere Spielerinnen oder Spieler in ihren Reihen hatte als die gegnerische Mannschaft.

Vor einigen Jahren wurden daher diese Untergliederungen „verfeinert“ und lediglich Mannschaften nach einzelnen Jahrgängen erlaubt. So gibt es nun in der Spielklasse F-Jugend die Einteilung in U 8 und U 9. Somit spielen altersgleiche Spielerinnen und Spieler gegeneinander; aber die Aufstellung von Mannschaften hat sich gerade in der ländlichen Region erschwert, da nicht so viele interessierte Kinder und Jugendliche einer Altersklasse vorhanden sind.

Was konnte man tun, um den jungen Menschen das Fußballspielen im Verein zu ermöglichen? Die Gründung von Spiel-

gemeinschaften war die Lösung. Dies war die Geburtsstunde der Jugendspielgemeinschaft der Samtgemeinde Rosche, der JSG Wipperau.

Dabei galt es zunächst, diese großen Veränderungen in den Köpfen der Trainer, Eltern, der Funktionäre und vielleicht auch

einiger Kinder zu bewältigen. Doch mit Mut, viel Elan und vor allem einer sehr guten Zusammenarbeit gelang es allen Fußballvereinen der

Samtgemeinde Rosche (TSV Suhlendorf, SV

RW Wellendorf, SV Bankewitz, SpVgg Oetzen/Stöcken, TV Rätzlingen und SV Rosche), die JSG Wipperau ins

Leben zu rufen. Diese Vereine betreuen entsprechend der Aufteilung einzelne Jugendmannschaften, so zum Beispiel der SV Rosche die U 12 und U 16 II.

Zwar sorgten die Jahrgangsmannschaften zunächst für einigen Unmut bei vielen Beteiligten, aber nach nunmehr zwei Spielserien zeigen sich die Vorteile für die Kinder. Das Leis-

tungs- und Entwicklungspotenzial innerhalb der Jahrgänge ist homogener. Und langsam beginnt der Mannschaftsbaum, sich von unten zu entwickeln.

Die Kinder werden mittlerweile in drei U 7-Mannschaften empfangen, und bis zur U 12 gibt es durchgängig Mannschaften im Spielbetrieb. Bei den älteren Jahrgängen sieht es momentan noch nicht so überragend aus, aber der Baum wächst eben langsam – und zwar von unten. Und das ist wichtig.

Die JSG Wipperau versucht, neben Fußball auch andere Mannschaftssportarten wie Tischtennis und Handball anzubieten. Dazu gibt es in Kürze Näheres zu berichten. Auch hier soll es allen Kindern aus der Samtgemeinde möglich gemacht werden, in der JSG Wipperau Sport zu treiben, ohne den Heimatverein verlassen zu müssen.

Wo geht die Reise hin? Sportvereine müssen, wie alle anderen Vereine auch, etwas für Kinder bieten. Wir wollen diese Herausforderung annehmen.

Durch viele Sponsoren und den Einsatz der Vereine wird die Ausstattung immer einheitlicher und Aktivitäten wie Stadionbesuche und diverse Fußballschulen wurden bereits mehrfach angeboten. Bei Interesse können sich die Kinder oder deren Eltern einfach an die entsprechenden Trainer wenden.



Die JSG Wipperau, hier die U 11 mit Trainern, ist inzwischen in der zweiten Spielserie. KFoto: privat



Haus Hoheneck begrüßt den Frühling

„Wir begrüßen den Frühling“ hieß es am 18. März bei einer geselligen Kaffee-Runde im Haus Hoheneck in Ebstorf. Die Bewohner der Pflegeeinrichtung waren der Einladung von Heimleiter Wilfried Kübeck und seinem Team zahlreich gefolgt. Strahlender Sonnenschein draußen, im Festsaal leckerer Kuchen und Kaffee trugen entscheidend zur guten Laune aller Beteiligten bei. Nach der Kaffeetafel sorgten Bingorunden für Spaß und Spannung. Für jedes „Bingo“ gab es ein kleines Geschenk. KFoto: privat

Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Birgit Ohrensall-Reinhardt

Ringstraße 28 • 29525 Uelzen
Tel. 05 81 / 99 150 • Fax 05 81 / 99 130
buero@pflgeteam-uelzen.de

www.pflgeteam-uelzen.de

24-Stunden Rufbereitschaft

„Wir pflegen so, wie wir selbst gerne gepflegt werden möchten.“



das
Pflgeteam
Birgit Ohrensall-Reinhardt



VERTRAUEN
in die Zukunft
HAUS HOHENECK
WOHN- UND PFLEGEHEIM
EBSTORF

TATENDORFER STR. 8-10
29574 EBSTORF
TELEFON: 05822 2580
TELEFAX: 05822 9419199

E-mail: ebstorf@haushoheneck.de
Internet: www.HausHoheneck.de

Suhlendorf

Udo Millat – ein gutes Beispiel

Manchmal muss einer mit Engagement vorangehen, damit andere einer guten Sache folgen. Udo Millat aus Suhlendorf hat genau das gemacht – damit auch ältere und behinderte Menschen ungehinderten Zugang zu seiner Praxis haben, hat der Physiotherapeut seine Behandlungsräume in der Raiffeisenstraße 2 barrierefrei gestaltet. Dafür hat der Sozialverband Deutschland (SoVD) dem Suhlendorfer vor Kurzem in einem Pilotprojekt die Auszeichnung „Überlegt geplant – an behinderte und ältere Menschen gedacht“ verliehen. Er ist der Erste im Landkreis Uelzen, der die neue SoVD-Plakette erhält. „Die Praxis von Herrn Millat wird auch bewegungsingeschränkten Mitbürgerinnen und Mitbürgern gerecht“, sagte der zweite Vorsitzende des SoVD-Kreisverbands Benjamin Gießel bei der offiziellen Übergabe der Tafel im Februar. „Damit setzt sie neue Maßstäbe. Das Engagement von Herrn Millat ist absolut nachahmungswürdig.“ Der vom SoVD Ausgezeichnete selbst findet das auch – findet dafür aber bescheidenere Wor-



Übergabe der SoVD-Plakette vor der Praxis mit: Wolfgang Fischer, Elke Reuter, Lisa Lanz, Udo Millat und Benjamin Gießel (v. l.). Foto: Hinrichs

te. „Wenn andere nachziehen und sich an dem Projekt beteiligen, wäre schon viel erreicht“, erklärt der Physiotherapeut, der die Plakette in seiner Praxis an einem prominenten Platz weiterhin sichtbar anbringen will. Der SoVD würdigt mit der Ak-

tion „Ein gutes Beispiel“ seit Anfang dieses Jahres Anstrengungen von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, die helfen, Barrieren abzubauen und Menschen zusammenzubringen. Weitere Infos im Netz: www.sovd-uelzen.de. lh

Rosche

Sportverein mit neuem Fahrzeug

Die Erfolge wurden immer größer und damit auch die Entfernungen zu den Wettkämpfen immer weiter. Deshalb prüfte der Vorstand des SV Rosche im Winter die Anschaffung eines neuen Vereinsfahrzeugs. Glücklicherweise boten einige Sponser an, den Verein zu unterstützen, sodass das neue Fahrzeug im Februar übergeben werden konnte. Alle Sportlerinnen und Sportler, die nun bequemere und sicherer auch rascher zu den Wettbewerben und Spielen reisen können, und der SV Rosche ins-



Neben Andreas Böhmert (Volksbank Rosche), Cordula Schulze (2. Vorsitzende des SV Rosche), Clemens Kurek (Lotto-Sport-Stiftung Hannover), Stephan Baumgarten (1. Vorsitzender des SV Rosche) freut sich auch Jörg Schulze (LVM Versicherung) über den Erwerb des neuen Fahrzeugs. Foto: privat

gesamt bedanken sich bei den Sponsoren: Volksbank Rosche, LVM Versicherung Rosche, Au-

towerkstatt Hilke in Rosche sowie Lotto-Sport-Stiftung Hannover.

Massagepraxis Rosche

Marina Voß und Marion Helms
Staatl. geprüfte Masseurinnen



**Massage klassisch – Wellnessmassage
Wärmebehandlung – Fußreflex – Fußpflege
Medi Tape – Energetische Schmerzbehandlung**

Uelzener Straße 15 – 29571 Rosche – Telefon (05803) 1230



Praxis für Physiotherapie Udo Millat

- Krankengymnastik
- Massage (Heißluft/Fango)
- Elektrotherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Hausbesuche

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8:00 – 12:00 Uhr, Mo. & Do. 17:00 – 19:00 Uhr
Termine nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten

Raiffeisenstraße 2, 29562 Suhlendorf
Tel. (05820) 970 1640, Mobil (0171) 658 57 32

„Tagsüber in angenehmer Runde, abends daheim“



Seniorentagespflege in Zernien

Unsere Tagespflege hat von Montag bis Freitag ab 7.30 Uhr für Sie geöffnet.
Gerne laden wir Sie zu einem **kostenlosen Probetag** in unserem Hause ein.

Unser hauseigener Fahrservice steht täglich für Sie bereit. Eine Förderung sowie eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse ist möglich. Hierzu beraten wir Sie gerne!

Seniorenpflegezentrum Lebenswärme

Lange Stücke 2
29499 Zernien
Tel: 05863/3767-0

Einrichtungsleitung:

DianaSteinbrenner@lebenswaerme-zernien.de
Internet: www.lebenswaerme-zernien.de

Gesundheitstipp

Hatschi! – Was hilft gegen Heuschnupfen?

Was ist Heuschnupfen?

Beim Heuschnupfen handelt es sich um eine allergische Reaktion des Körpers auf Pollen. Diese Allergene werden mit der Luft eingeatmet und es kommt in den oberen Atemwegen zu Entzündungen. Es handelt sich um Pollen von Laubbäumen wie Birke oder Erle, von

Strauchgewächsen wie Hasel oder auch von Kräutern und Gräsern. Je nach dem, gegen welche Pollen man allergisch ist, können die Symptome zu unterschiedlichen Jahreszeiten auftreten.

Was ist eine Kreuzallergie?

60 Prozent der Pollenallergiker leiden an einer Kreuzallergie

auf bestimmte Nahrungsmittel. Die Ursache für diese Nahrungsmittelunverträglichkeit ist eine immunologische Kreuzreaktion: Die Allergene aus Gräser-, Blüten- oder Baumpollen gleichen ihrer Struktur bestimmten Eiweißstoffen aus Gemüse- oder Fruchtarten. Ist das Immunsystem auf ein Pollenallergen sensibilisiert, überreagiert es beim Kontakt mit Pflanzen ähnlicher Struktur.

Was sind die typischen Symptome?

Eine laufende Nase, Niesen, Jucken und Brennen sind typisch für eine Pollenallergie. Auch

die Augen zeigen Reaktionen: häufig sind sie gerötet, jucken und tränen, die Augenlider schwellen an und die Lichtempfindlichkeit nimmt zu. Dazu kommen Symptome wie Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Unwohlsein, Husten, Halsschmerzen.

Ratschläge für Menschen mit Pollenallergie

- Wohnung lüften: in der Stadt am besten morgens zwischen 6 und 8 Uhr, in ländlichen Gebieten abends nach 19 Uhr
- möglichst Sport oder anstrengende Tätigkeiten im Freien während der Pollen-



Apothekerin Stephanie Kandreyer, Heide Apotheke Suhlendorf

saison in die Morgen- oder Abendstunden legen

- keine tagsüber getragene Kleidung im Schlafzimmer ablegen
 - jeden Abend vor dem Schlafengehen die Haare waschen
- Ihre Apotheke vor Ort berät Sie gerne über Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten!**

Inh. Apothekerin Stephanie Kandreyer
Neumarkt 3 • 29562 Suhlendorf • Tel. (05820) 339 • Fax (05820) 301
E-Mail: heideapotheke.suhlendorf@t-online.de
www.heide-apotheke-suhlendorf.de



Sprung ins sechs Grad kalte Wasser: Die Mitglieder von Wassersportfreunde auf vier Pfoten e. V. begießen Ende März am Roscher See ihren Trainingsauftakt. Im Boot: Pascal Müller, Manuela Tapper und Thomas Horch (v. l.) – in der Luft: Horchs mit einem Spezial-Geschirr versehener Golden-Retriever-Australian-Shepherd-Mix Sam.

Fotos: Hinrichs

Rosche

Lebensretter mit Fell und Schnauze

Der Verein Wassersportfreunde auf vier Pfoten e. V. bietet seinen Mitgliedern ein in ganz Norddeutschland einzigartiges sportliches Vergnügen: „Wasserarbeit“. Das hält die Tiere und ihre Besitzer fit – ein Besuch im Trainingscamp in Rosche.

Der Mann im Schlauchboot gestikuliert wild und schreit aus Leibeskräften. Dann passiert es: Er verliert das Gleichgewicht, „Platsch“, und er treibt im sechs Grad kalten Wasser. Für Yellow Moon geht es jetzt um alles. Der zwei Jahre alte Chesapeake-Bay-Retriever hat vom Ufer aus den Unfall beobachtet. Mit einem großen Satz und lautem Gebell stürzt sich die Hündin hinein in die kalten Fluten und schwimmt zügig zu dem Mann, der orientierungslos im Wasser dümpelt. Der kann mit letzter Kraft nach dem Ring an ihrem Spezial-Geschirr greifen – und wird sicher von Yellow Moon an Land gezogen. Das vermeintliche Badeopfer ist gerettet. Die

Hündin hat die Übung mit Bravour bestanden. „Was wir hier machen, ist Wasserarbeit“, sagt Thomas Grams. Der Vorsitzende des Vereins Wassersportfreunde auf vier Pfoten e. V. steht am Ufer des Roscher Sees und hat sich ein großes Handtuch um die Schultern geschlungen. Es ist Ende März. Trainingsauftakt. Die Mitglieder bereiten sich auf die bevorstehende Saison vor. Es bleibt viel zu tun, gerade für die 18 Vierbeiner – denn egal, ob Landseer, Golden Retriever oder Labrador: Alle Hunde im Verein verfügen über spezielles Fell und besonders stark ausgeprägte Schwimnhäute zwischen den Zehen – was sie zu



Der Vereinsvorsitzende Thomas Grams wird ans rettende Ufer geschleppt. Staatlich-geprüfte Rettungshunde sind die Vereins-Hunde allerdings nicht.

hervorragenden Schwimmern macht, die anspruchsvolle Prüfungen bestehen können und sollen. Zu den Highlights zählt ein mehrtägiges Trainings-Wochenende im Juni sowie ein Wettkampf Ende August in Lu-

xemburg, den der Wassersportfreunde auf vier Pfoten e. V. selbst ausrichtet.

„Wir sind der einzige Verein in Norddeutschland, in dem Hundehalter zusammen mit ihren Hunden auf diese Art und Weise Sport treiben können“, erklärt Grams, der den heute 30 Personen zählenden Wassersportverein im Jahr 2013 ins Leben rief. Der Einzugsbereich des Vereins ist entsprechend groß. Er reicht von Rosche nach Gardlegen und bis nach Hannover und Hamburg. Alle Mitglieder haben eine Sache gemeinsam: Sie wollen durch das Training, das außer in Rosche auch in Oldendorf bei Hermannsburg stattfindet, ihre Hunde so weit fit machen, dass sie die Anforderungen der Wasserarbeitsprüfung des deutschen Verbands der Gebrauchshundsportvereine erfüllen und dadurch ein so-

INFO Show beim Seeparkfest

Einen ersten Praxis-Eindruck von den Vereinsaktivitäten können sich Interessierte am 8./9. August beim Seeparkfest in Bad Bodenteich verschaffen – die Wassersportfreunde auf vier Pfoten e. V. laden zu einer Live-Vorführung ein. Ausführliche Infos zum Verein im Netz unter: <http://wassersportfreunde-aufvierpfoten.de.tl>.

nanntes Wasserarbeits-Diplom erwerben. Das gibt es in vier Schwierigkeitsstufen. Die Anforderungen reichen von der Rettung eines verunfallten Surfers inklusive Surfbrett (Level A) bis zur Bergung eines kompletten Bootes mit mehreren Mann Besatzung (Level D). Vor allem Landseern werden ja herausragende Lebensretter-Qualitäten zugeschrieben. Vom „Drang zur Rettung hilfloser Wesen aus dem Wasser, ob Mensch oder Tier, notfalls bis zur Selbstaufopferung“, ist da zu lesen.

Die Wassersportfreunde auf vier Pfoten e. V. sehen ihr Hobby allerdings auch unter einem pragmatischen Aspekt. „Wasserarbeit ist für die Tiere und für uns einfach eine sehr angenehme Art, Sport zu treiben“, so Grams. „Auch deshalb, weil der Sport die Gelenke schont.“

Von Lasse Hinrichs



Thomas Horch holt Sam nach erfolgreich absolvierter Übung aus dem Wasser (linkes Bild) – Thomas Grams zeigt das, was seinen Landseer Baghira so besonders macht: stark ausgeprägte Schwimnhäute zwischen den Zehen.



INFO

Start in die Freibadsaison

Wasserratten und Schwimmbegeisterte aufgepasst: Die Freibäder in der Region starten in diesen Tagen in die neue Saison. Leider stand der genaue Starttermin bei Redaktionsschluss noch nicht in allen Bädern fest.

Freibad Rosche

Schulstraße 19, 29571 Rosche
Saisonstart am 1. Mai, wetterbedingt auch früher
Öffnungszeiten: täglich 9 bis 19.30 Uhr, auch an Feiertagen

Freibad Clenze e. V.

Am Freibad, 29459 Clenze
Saisonstart am 24. Mai
Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr
samstags, sonntags und an Feiertagen von 10 bis 19 Uhr
in den Sommerferien täglich von 10 bis 19 Uhr
www.freibad-clenze.de

Waldbad Bad-Bodenteich

Am Waldbad 1, 29389 Bad Bodenteich
Saisonstart voraussichtlich am 9. Mai
Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10 bis 20 Uhr
samstags, sonntags und an Feiertagen von 10 bis 19 Uhr
www.waldbad-bodenteich.de

Sommerbad Wieren

Saisonstart je nach Witterung ab 1. Mai, spätestens am 14. Mai
Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags, freitags von 7 bis 20 Uhr; mittwochs von 10 bis 20 Uhr; samstags und sonntags von 10 bis 19 Uhr
www.sommerbad-wieren.de

Tannenbad Bergen/Dumme

Saisonstart je nach Witterung am 9. oder 16. Mai
Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr
samstags und sonntags von 10 bis 19 Uhr
in den Sommerferien täglich von 10 bis 19 Uhr

Uelzen

Neue Helfer in der Pflege

Zehn Monate lang haben sie gebüffelt, Theorie und Praxis gelernt – mit Erfolg. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde bekamen jetzt die Teilnehmer des Pflegeassistentenkurses vom Vorstandsvorsitzenden des DRK-Kreisverbands Uelzen Heinz Meierhoff ihre Zertifikate überreicht. Die frisch gebackenen Assistenten in der Pflege haben zusätzlich die Qualifikation zum Alltagsbegleiter für Menschen mit Demenz erworben. Während der Ausbildung absolvierten die Teilnehmer einen Erste-Hilfe-Lehrgang und ein Rollstuhltraining. Des Weiteren wurden sie in der Kommunika-

tion mit an Demenz erkrankten Menschen und rückschonendem Arbeiten geschult. Die neuen Pflegeassistenten unterstützen künftig Pflegefachkräfte beispielsweise in der ambulanten Pflege, in Tagespflegeeinrichtungen, in der Behindertenhilfe oder auch im Krankenhaus bei ihrer Arbeit am und mit den Menschen. Aufgrund des demografischen Wandels sind Pflegeassistenten auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. Sehr erfreulich ist, dass sechs Teilnehmer durch diese Maßnahme ermutigt wurden, die Ausbildung zur Pflegefachkraft zu absolvieren.



Kursleiterin Gabriele Jungwirth (l.), Rüdiger Schlechter, Bereichsleiter Altenpflege, und Angelika Thies, Lehrerin für Krankenpflegeberufe (r.) übergeben die Zertifikate.

Foto: DRK

Suhlendorf

U7-Kicker im neuen Trainings-Look

Ohne die JSG Wipperaue wäre das Fußballangebot für Kinder und Jugendliche in der Region sehr viel ärmer. Der U7 aus Suhlendorf spendierte der Wipperaue-Kurier jetzt einen Satz neuer Trainingsjacken – also alle rauf auf den Ball und ab aufs Tor!

Vielleicht wäre aus Mario Götze ja auch ein exzellenter Versicherungskaufmann geworden – zum Bayernprofi und eiskalten WM-Knipsler, der Deutschland mit einem Traumtor den Titel sicherte, wurde er nur, weil Vereine und Jugendtrainer ihn von Kindesbeinen an unterstützt und gefördert haben. Genau das ist Aufgabe von Christian Tewes. Bei der Jugendspielgemeinschaft Wipperaue (JSG) coacht er die U7-Mannschaft aus Suhlendorf. Immer montags von 14 bis 15.30 Uhr heißt es dort auf dem Schulsportgelände: Alle rauf auf den Ball, Tore schießen – und Spaß haben! Um Tewes' Talente in der Saison auch optisch nach vorn zu bringen, hat der Wipperaue-Kurier der Mannschaft nun 16

Trainingsjacken gesponsert. Eine für den Trainer, die anderen 15 für die potenziellen Nationalspielerinnen und -spieler. „Meine Mädels und Jungs werden

es dem Bahn-Media Verlag mit vielen guten Spielen und ihrer Gesundheit danken“, sagte Christian Tewes bei der Übergabe. „Denn in Zukunft können wirklich alle Spieler beim Training etwas Warmes anziehen.“ Mehr Infos zum Fußballangebot der JSG Wipperaue direkt beim Trainer unter: 05820 970090.



Die Jacken sind im Kasten: Andrea Wiechel-Kramüller und Heike Schielski vom Bahn-Media Verlag mit U7-Trainer Christian Tewes (v. l.) und Team.

DRK-Kreisverband Uelzen e. V.
DRK-Pflegedienste im Landkreis Uelzen gGmbH

Wir sind für Sie da!
Angebote im ganzen Landkreis – alles aus einer Hand

- ✦ Pflegedienst, Hausnotruf, Menü-Service
- ✦ Mehrgenerationenzentrum Uelzen
- ✦ DRK-Häuser in Bad Bevensen, Ebstorf und Rosche
- ✦ Ortsvereine
- ✦ Seniorenwohnungen in Uelzen und Bad Bevensen
- ✦ Kindertageseinrichtungen
- ✦ Jugendhilfe
- ✦ Aus- und Fortbildung
- ✦ Rettungsdienst und Krankentransport
- ✦ Bereitschaften

Ehren- und Hauptamt sind gemeinsam für Sie da!

Engagieren auch Sie sich ehrenamtlich!

Zentrale Rufnummer: 0581 90 32 0

www.drk-uelzen.de



Arbeitsgemeinschaft Pflege im Ostkreis Uelzen

Unsere Alten- und Pflegeheime Weißenborn GbR, sowie die Tagespflege Suhlendorf arbeiten gemeinsam in der Arbeitsgemeinschaft „Pflege im Ostkreis Uelzen“.

Seit über 35 Jahren sind wir Mitglied im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. Sprechen Sie uns an – gerne beraten wir Sie persönlich!

Wir sind für Sie da und nehmen Sie in unsere Mitte auf.

Alten- und Pflegeheim Weißenborn GbR

Bevenser Straße 2
29562 Suhlendorf
Telefon (05820) 566
Telefax (05820) 606
weissenborn@pflege-ok-uelzen.de

Tagespflege Suhlendorf

Neumarkt 4
29562 Suhlendorf
Telefon (05820) 973 94 94
Telefax (05820) 973 94 95

www.pflege-ok-uelzen.de



Lüchow

Akademie für „Energiewender“

Wo, wenn nicht im Wendland, kann es eine Akademie für erneuerbare Energien geben? Zum Wintersemester bietet das Institut in Lüchow wieder einen berufsbegleitenden Masterstudiengang an. Die Studenten kommen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Windkraftanlagen im Garten, Solarzellen auf dem Dach – und Atommüll, nicht mal im übertragenen Sinne, direkt vor der Haustür: Die im Jahr 2008 gegründete Akademie für erneuerbare Energien Lüchow-Danzenberg GmbH hat in Lüchow den idealen Ort für sich gefunden. Davon ist der Geschäftsführer der Akademie Joachim Gutmann überzeugt. „Das Wendland hat eine mittlerweile langjährige Tradition in der Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien, die Bioenergiedörfer sind ein Markenzeichen – und



Joachim Gutmann, Geschäftsführer der Lüchower Akademie.

es steht für den Widerstand gegen Gorleben“, sagt Gutmann, der als Senior Consultant bei der GLC Glücksburg Consulting AG tätig ist.

Zu diesem Wintersemester bietet die Akademie bereits zum sechsten Mal das berufsbegleitende Masterstudium „Erneuerbare Energien“ an. Der in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) angebotene, 4,5-semesterige Studiengang richtet sich an Akademiker mit ingenieurtechnischem oder wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund. Maximal 25 Studienplätze werden vergeben. Im Schnitt sind die Studierenden zwischen 30 und 39 Jahre alt. Sie kommen aus ganz Deutschland und Österreich, üben die unterschiedlichsten Berufe aus – und wollen beruflich um- oder in ihrem Beruf aufsteigen.

Inhaltlich ist das berufsbegleitende Masterstudium breit gefächert. Ob Anlagenplanung, Rohstofflogistik, thermische Systeme, Energie- und Emissionshandel oder Projektmanagement – die erneuerbaren Energien werden hier in ihrer gesamten Komplexität vermittelt. Wichtig ist deshalb, dass die Interessenten neben den formalen Vorausset-



Die Absolventen des Masterstudiengangs arbeiten in den verschiedensten Berufen. Zielgruppe sind Führungskräfte, Unternehmer und alle, die beruflich auf- und umsteigen möchten. Fotos: Akademie für erneuerbare Energien

zungen (s. Kasten rechts) auch noch weitere Qualitäten mitbringen. „Unsere Studierenden brauchen, im übertragenen Sinn, viel Durchhaltevermögen und die Bereitschaft, sich in neue Wissensgebiete einzuarbeiten“, erklärt der Geschäftsführer und ergänzt: „Alle bringen eine gehörige Portion Idealismus mit – es sind ‚Energiewender‘.“

Von Lasse Hinrichs

Die Einschreibefrist endet am 31. Juli

Die Akademie für erneuerbare Energien in Lüchow bietet zum Wintersemester 2015/16 zum sechsten Mal in Kooperation mit der HAW den berufsbegleitenden Masterstudiengang „Erneuerbare Energien“ an. Bewerben können sich Akademiker mit Bachelor-Abschluss oder FH-Diplom. Die Einschreibefrist endet am 31. Juli. Semesterstart ist im Oktober. Weitere Informationen bei Elfrun Frauendorf unter 05841 978 6715, per E-Mail an efrauendorf@akademie-ee.de und im Netz auf www.akademie-ee.de.

Sudenburg/Uelzen

Landkreis und Ostfalia kooperieren

Was bereits im Mai des vergangenen Jahres mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung begonnen hatte, fand jetzt im Uelzener Kreishaus seine Fortsetzung: Landrat Dr. Heiko Blume und Prof. Dr. Rosemarie Karger, Präsidentin der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, setzten ihre Unterschriften unter einen Kooperationsvertrag, in dem beide eine intensive Zusammenarbeit beim Ausbau einer Bildungsregion vereinbarten.

„Die Entwicklung einer Bildungsregion ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die überlegt gestaltet werden muss und gute Kooperationen vor Ort benötigt“, so Blume bei der Vertragsunterzeichnung. Eine wichtige Kooperation auf diesem Weg sei mit der Ratifizierung nun auch formal vereinbart.

Die Hochschulen, so der Landrat, seien nicht nur Ausbildungszentren, die eine wichtige Rolle zur Sicherung des Fachkräftebedarfs von morgen spielen, sondern Hochschulen könnten mit ihrer Forschungs- und



Landrat Dr. Heiko Blume und Ostfalia-Präsidentin Prof. Dr. Rosemarie Karger unterzeichneten in Uelzen einen Kooperationsvertrag. Foto: Landkreis Uelzen

Beratungskompetenz eine wichtige Funktion bei der Gestaltung von Veränderungsprozessen einnehmen. „Auf diesen Wissenstransfer setzen wir. Mit der Fakultät ‚Handel und Soziale Arbeit‘ haben wir vor Ort ausgewiesene Kompetenz, um uns auf unserem Weg zur Bildungslandschaft zu begleiten“, so Blume.

Auch Prof. Dr. Rosemarie Karger hob die großen Chancen

hervor, die eine Kooperation der beiden Seiten mit sich bringe: „Bildung ist unsere Stärke. Wir freuen uns deshalb sehr, uns im Rahmen der Kooperation in den Bereichen Forschung, Lehre, Technologie- und Praxistransfer mit unseren Kompetenzen einzubringen und den Entwicklungsprozess zu begleiten“, so die Hochschulleiterin. Der nächste wichtige Schritt auf dem Weg zu einer Bildungs-

landschaft wird die zweite Bildungskonferenz im Landkreis Uelzen sein. Diese wird am 28. April 2015 in der Ostfalia Hochschule ausgerichtet. „Wir freuen uns, dass die Ostfalia bei dieser für uns wichtigen Veranstaltung bereit ist, unsere Gastgeberin zu sein“, blickt Landrat Dr. Blume voraus.

Die Einladungen an Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlichster Bildungsinstitutionen wurden in den vergangenen Wochen bereits versandt. Grundsätzlich steht die Konferenz aber allen am Thema Bildung Interessierten offen.

Anmeldungen sind möglich beim Bildungsbüro des Landkreises Uelzen unter der E-Mail-Adresse bildungsbuero@landkreis-uelzen.de. Da die Plätze begrenzt sind, werden Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Mit der zweiten Bildungskonferenz soll der im vergangenen Sommer begonnene Prozess der Entwicklung einer Bildungsregion weiter vorangebracht werden.

Beruf im Porträt Rund ums Holz: der Bautischler

Aus Holz und Holzwerkstoffen fertigen Bautischler Bauteile für Fenster, Türen, Treppen, Schalungen und Trennwände. Auch die Herstellung von Einbaumöbeln ist ihre Sache. Nach Kundenwunsch, Plänen und Zeichnungen fertigen sie ihre Werkstücke an, nachdem sie die benötigten Hölzer, Hilfsmittel und Werkzeuge ausgewählt haben. Zudem bauen sie alle Arten von Brettern, Profilhölzern und Leisten in Gebäuden und Wohnungen ein, etwa als Decken- und Wandverkleidungen. Daneben restaurieren und modernisieren sie Holzbauteile an Altbauten. Bautischler führen auch Arbeiten zur Wärme- und Schallsollierung durch, indem sie zum Beispiel geeignete Dämmstoffe einbauen. Im Spezialgebiet Akustikschreinerei sorgen sie für den Innenausbau von Räumen mit besonders hohen Anforderungen an die Klangwirkung. red



Geballte Bio-Kompetenz: Das Norma-Topmanagement um die beiden Vorstände Gerd Köber (erste Reihe, vierter von links) und Robert Tjøn (erste Reihe, fünfter von rechts) freut sich über die vielen Auszeichnungen und Medaillen, die es für den Discounter auf der Biofach 2015 in Nürnberg gab. Foto: privat

Nürnberg

Bio-Händler des Jahres

Auf der Biofach 2015, der weltgrößten Messe für Bio-Produkte, erhielt der Discounter Norma von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) erneut die meisten Medaillen für die Qualität seiner Bio-Sortimente, insgesamt 184, – und wurde zum krönenden Messeabschluss von der renommierten Fachzeitschrift „Ein Herz für Bio“ auch mit dem Titel „Top Level Bio 2015“ geehrt. Damit nennt sich Norma der Bio-Händler des Jahres 2015.

Zum fünften Mal in Folge zeigt Norma auf der Biofach in Nürnberg, welcher Händler sich am meisten für eine große Auswahl an besten Bio-Produkten engagiert. Der Discounter hatte 184 Medaillen von den erfahrenen DLG-Testern erhalten, 120 davon in Gold, 52 in Silber sowie

12 in Bronze – kein anderer Discounter bekam mehr. Einen hohen Stellenwert genießt nun auch die Auszeichnung, die es für Norma zum Messe-Abschluss gab: Von der Fachzeitschrift „Ein Herz für Bio“ wurde die Prämierung „Top Level Bio 2015“ an den Discounter aus Nürnberg verliehen. Gewürdigt

wird so die von Norma mit großer Überzeugung forcierte Platzierung der ökologisch erzeugten Lebensmittel in den Regalen, die den Discounter aus Nürnberg zur ersten Adresse bei Bio-Produkten macht. Auf der Biofach 2015 hat sich damit verfestigt, was sich auf der Messe seit Jahren zeigt: An Norma kommt, geht es um die ausgezeichnete Qualität und das Innovationstempo bei Bio-Produkten, keiner vorbei. Das gilt genauso bei der Bereitstellung von Lebensmitteln für die kontinuierlich steigende Zahl von Vegetariern und Veganern. Auch hier führt Norma unter

seiner Eigenmarke Bio-Sonne ständig neue und interessante Produkte in vielfältigen Geschmacksvarianten ein. „Die beste Bio-Qualität und mehr Auswahl für die Vegetarier und Veganer, an diesem Kurs halten wir natürlich fest. Wir sind sehr stolz darauf, als Unternehmen die Auszeichnung Top Level Bio 2015 erhalten zu haben“, betont das Unternehmen. Der expansive Discounter Norma mit Hauptsitz in Nürnberg ist in Deutschland, Österreich, Frankreich und Tschechien mit bereits über 1400 Filialen am Markt – so auch in Suhlendorf.

Beruf im Porträt Kaufmann im Einzelhandel

Kaufleute im Einzelhandel verkaufen Konsumgüter – wie Bekleidung, Spielwaren, Nahrungsmittel, Unterhaltungselektronik oder Einrichtungsgegenstände. Sie führen Beratungsgespräche mit Kunden, verkaufen Waren und bearbeiten Reklamationen. Außerdem planen sie den Einkauf, bestellen Waren und nehmen Lieferungen entgegen. Anschließend prüfen sie die Qualität der gelieferten Ware und sorgen für eine fachgerechte Lagerung. Sie zeichnen die Ware aus und helfen beim Auffüllen der Regale sowie bei der Gestaltung der Verkaufsräume. Auch bei der Planung und Umsetzung von werbe- und verkaufsfördernden Maßnahmen wirken Kaufleute im Einzelhandel mit. Sie beobachten den Markt und planen die Sortimentsgestaltung. Wenn sie nicht Kunden bedienen, halten Kaufleute im Einzelhandel den Verkaufsraum in Ordnung, legen Waren ins Regal zurück, holen Nachschub aus dem Lager und dekorieren Verkaufsstände und Schaufenster unter dem Aspekt der Werbewirksamkeit. Kaufleute im Einzelhandel kennen den Markt und die sich wandelnden Kundenbedürfnisse aus erster Hand. red

Es geht weiter mit den Niedrigpreisen!

Unsere Top-Angebote gültig von 11. Mai bis 23. Mai

Fahrräder
• verschiedene Ausführungen
• verschiedene Größen
je Fahrrad

Made in Germany

SNZD

statt 199,-
169,-*
über 15% billiger

Große Auswahl an Fahrrädern in Ihrer Filiale

(Modellbeispiel)

TRIMM
Holunderbeersaft
1-l-Packung, ohne Pfand

statt 1,79
1,-*
über 44% billiger

100% Fruchtgehalt

TRIMM
Aronia-Mehrf Fruchtgetränk
1-l-Packung, ohne Pfand
je Packung

statt 1,29
1,-*
über 22% billiger

40% Fruchtgehalt

2013 **11215**
Primitivo del Salento
Italien – halbtrocken
0,75-l-Flasche (1 l = 4,-)

statt 3,99
3,-*
über 24% billiger

Power Garden
Edelstahl-Briefkasten

- Mit extra großem Post- und Zeitungsfach
- Breiter Einwurf für Großbriefe im DIN-A4-Format
- Inklusive Befestigungsmaterial und 2 Schlüsseln
- Edelstahl matt gebürstet und schutzlackiert
- 3 Jahre Garantie

verschiedene Ausführungen

statt 29,99
20,-*
über 33% billiger

ca. 39 x 46 x 13 cm

Weitere Möbel finden Sie in Ihrer Filiale!

trendHABIT
Herrendienersstuhl „James“
• MDF Platte 15 mm
• Inkl. Montagematerial
je Stuhl

Buche-Nachbildung

ca. 40 x 120 x 40 cm

Weiß foliert

statt 17,99
10,-*
über 44% billiger

Suhlendorf Nestauer Straße 8

Öffnungszeiten
Montag – Samstag
8 – 20 Uhr

Laufend ofenfrisch!

Bauernbrot

500-g (1000-g = 1,38)
Stück **69***

In der Frischfleischtruhe:
Schweinenackensteaks
mariniert, verschiedene Sorten,
600-g-Packung (1000 g = 3,90)
je Packung

statt 2,79
2,39*
über 14% billiger

*Greifen Sie schnell zu! Diese Angebote und Preise gelten vom 11. 5. – 23. 5. 15 nur in der oben genannten Filiale! Alle Preise in Euro. Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbetermin bestellen und zwar ohne Kaufzwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an www.norma-online.de/aktionsartikel. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbekampagne unerwartet und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Bei Druckfehlern keine Haftung. Alle Artikel ohne Deko.
NORMA Lebensmittelbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

NORMA®

Mehr fürs Geld.

Oetzen

Gleise für die Bahn-Werkstatt im Wald

Ab 1943 nahmen die alliierten Bombenangriffe auf Städte und Eisenbahnknotenpunkte im Deutschen Reich massiv zu. Das führte im Reichsverkehrsministerium zu Überlegungen, sogenannte Ausweich-Bahnbetriebswerke zu erstellen, um Lokomotiven und Wagen reparieren zu können. Auch bei Oetzen wurde begonnen, eine provisorische Eisenbahn-Werkstatt zu bauen – es entstand die Siedlung Karlsgrün.

An die verschiedenen Reichsbahndirektionen erging 1943 zunächst die Anweisung, in ihrem Bereich nach geeigneten Flächen zu suchen. Unter anderem sollten diese folgende Kriterien erfüllen:

- Sie sollten abseits großer Städte und fern großer Bahnanlagen errichtet werden.
- Die Zufahrt zum Werk musste mit Zügen möglich sein.
- Es mussten Wohnungen für die dort Beschäftigten geschaffen werden.
- Zur Tarnung sollten große, geschlossene Waldflächen vorhanden sein.
- Als Flächenbedarf für die Anlage wurden etwa 50.000 Quadratmeter benötigt.

Im Bereich der Reichsbahndirektion (RBD) Altona wurden die Betriebsämter aufgefordert, nach entsprechenden Flächen zu suchen. Das Betriebsamt Wittenberge schlug ein geeignetes Gelände im Medinger Forst vor, in der Nähe der Ortschaft und des Bahnhofes Oetzen.

Nun begann eine ganze Maschinerie anzulaufen. Eine neue Dienststelle unter der Bezeichnung „Reichsbahn-Neubauamt Oetzen“ wurde eingerichtet. Die Anlage erhielt den Namen „Karlsgrün“ und sollte nordwestlich der Ortschaft Oetzen entstehen.

Das Katasteramt in Uelzen wurde aufgefordert, entsprechende Messtischblätter zur Verfügung zu stellen. Nun folgte eine endlose Hin- und Herschreiberei zwischen den beteiligten Behörden, unter anderem auch dem Forstamt Medingen. Dort fühlte

man sich übergangen und hielt sich mit den entsprechenden Genehmigungen zurück.

Im August 1944 einigte man sich darauf, die Anlage in den Jagen 28, 29 und 30 zu bauen. In einem Kostenvoranschlag für das gesamte Bauwerk hatte man einen Betrag von rund 1.975.000 Reichsmark (RM) errechnet. Dazu kamen weitere 53.000 RM für den Umbau des Bahnhofes Oetzen.

Auf einer Besprechung in der RBD Altona im September 1944 wurden die weiteren Baumaßnahmen erörtert. Für den Bau wurden rund 350 Menschen benötigt, die von der Organisation Todt zu stellen waren. Dabei handelte es sich überwiegend um osteuropäische Ausländer und Kriegsgefangene.

Weiterhin galt es, für diese Gruppe kurzfristig Unterkünfte zu beschaffen. Hierzu wurden die verschiedenen Gastwirtschaften im Umkreis von Oetzen angeschrieben: Harms, Oetzen; Becker Busse, Oetzen; Schmidt, Stöcken; Schulz, Stöcken. Diese Bemühungen scheiterten allerdings, da die meisten Säle bereits mit Wehrmachtsangehörigen und Flüchtlingen belegt waren.

Ende September 1944 begannen die Bauarbeiten mit Rodung der entsprechenden Waldflächen, um Platz für die Unterkünfte der Bauarbeiter zu schaffen. Zu Beginn wurden einfache, aber feste Buden, sogenannte „Kauen“, errichtet, die als Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeit dienten. Parallel dazu wurden die ersten Gleise



Im Herbst 1944 wurden bei Oetzen erste Gleise verlegt. Ziel war es, im Bereich zwischen der Siedlung Karlsgrün und dem Bahnhof Oetzen ein Ausweich-Bahnbetriebswerk zu errichten. Foto: Reichbahndirektion Hamburg/Sammlung Jürgen Roth

verlegt, wie auf Fotos vom November 1944 zu sehen ist. Immer wieder gab es Probleme mit den Arbeitskräften, die nicht in genügender Zahl zur Verfügung standen. Diese kamen aus verschiedenen Lagern, vielfach handelte es sich um Italiener und Niederländer – allerdings erreichten sie nicht immer Oetzen. Inzwischen waren auch die ersten festen Häuser errichtet worden. Allerdings waren sie in einfachster Art ausgeführt, es gab kein fließendes Wasser und die Toiletten waren außerhalb.

Im Dezember fanden weitere Rodungsarbeiten für den Bau der großen Lokhalle statt. Doch zu ihrem Bau kam es nicht mehr, denn im Mai 1945 kapituliert das Deutsche Reich.

Aber damit war das Bauvorhaben noch nicht zu Ende. Es begann der Rückbau der Anlage. In einem Schreiben der RBD Altona an das Neubauamt Oetzen vom 9. Juli 1944 heißt es dazu: „Nachdem die Kampfhandlungen beendet sind, ist es dringlich erforderlich, der Bewirtschaftung der Geräte und Werkzeuge besondere Aufmerksamkeit zu widmen.“ Wahrscheinlich wurde damals sehr viel gestohlen.

Doch der Rückbau zog sich ebenfalls sehr lange hin, da dieser Vorgang durch die Britische Eisenbahnkommission genehmigt werden musste. Ein im Oktober 1945 erstellter Kostenvoranschlag sah dafür eine Summe von rund 50.000 RM vor. Dazu kamen noch einmal

etwa 48.000 RM für den Umbau des Bahnhofes Oetzen. Im Herbst 1946 waren die Arbeiten abgeschlossen und das „Reichsbahn-Neubauamt Oetzen“ Geschichte. Übrig geblieben sind nur die zwei Häuser in Karlsgrün, die inzwischen eine wechselvolle Geschichte hinter sich haben.

Von Lothar Kasper

Buchtipps

Lothar Kasper, Heinrich Priesterjahn, Klaus-Dieter Tröger: *Uelzen und die Eisenbahn. WIEKRA Edition 2009. Gebundene Ausgabe, 168 Seiten.*



Heute sind in dem Gelände zwischen Oetzen und Karlsgrün kaum noch Spuren der Bauarbeiten von vor 70 Jahren erkennbar. Foto: Klaus-Dieter Tröger



Es existierten Pläne, bei Oetzen eine provisorische Eisenbahn-Werkstatt zu errichten. Karte: Reichbahndirektion Hamburg/Sammlung Museum Wustrow



Hans Lützkendorf (hintere Reihe, 2. v. l.) erlebte das Kriegsende 1945 im Himberger Lager. Fotos: Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V./privat



Blick auf den Himberger Ortsrand aus Richtung des Göhrder Staatsforstes: Auf dieser Ackerfläche befand sich das von Briten eingerichtete Sammellager. Dessen Geschichte soll nun aufgearbeitet werden. Foto: Tilman Grottian

Himbergen/Soltendieck

Gefangen „unter freiem Himmel“

Am 8. Mai dieses Jahres jährt sich zum 70. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs. Das Kriegsende erlebten damals Tausende Soldaten in Gefangenschaft, auch in Himbergen, wo die Briten ein Sammellager errichteten – Zeitzeugen erinnern sich.

Am Morgen des 14. April 1945 stießen britische Truppen bis an den Ortsrand von Uelzen vor. Damit wurde der Landkreis für etwa eine Woche zum Schauplatz teils heftiger Kämpfe. Während sich die in der Region eingesetzten Wehrmachtverbände ergaben, fluteten bis Kriegsende große Truppenteile vor der Roten Armee zurück, um der russischen Kriegsgefangenschaft zu entgehen. Um die Vielzahl der deutschen Soldaten gefangen nehmen und versorgen zu können, richteten die Briten provisorische Sammellager ein. Ein solches Lager entstand bei Soltendieck, wo etwa 5000 Gefangene gelebt haben sollen – doch weitaus größer war die Gefangenen-Sammelstelle in Himbergen.

In Himbergen waren Gefreite und Generäle inhaftiert

Soldaten aller Dienstgrade waren hier untergebracht. „Unter Führung von Generälen und Ritterkreuzträgern“ habe sich sein Truppenteil bei Bleckede den Amerikanern ergeben, schreibt Hans Lützkendorf, der das Kriegsende als Gefangener in Himbergen erlebte, in seinem Tagebuch. Auf die Anwesenheit hoher Dienststränge deutet auch die Ladung einiger Wehrmacht-Lkw: Hans-Joachim Ripke aus Himbergen, damals zwölf Jahre alt, erinnert sich an Schinken, grünen Kaffee und Zigarren – alles Güter, von denen einfache Soldaten zu dieser Zeit nur träumen konnten.

Das Lager in Himbergen befand sich am Ortsrand gegenüber der Mühle auf freiem Feld. Eigentlich bestand es nur aus einem Stacheldrahtzaun, der durch Maschinengewehrposten

gesichert war und nachts von Scheinwerfern beleuchtet wurde. Am Eingang standen Tische, an denen die Gefangenen registriert wurden. Im Lager sollen DRK-Schwester und Wehrmachtshelferinnen eingesetzt gewesen sein. Als Latrinen dienten Erdgruben mit „Donnerbalken“. Gegen den anfänglichen Widerstand der Briten gelang es der Freiwilligen Feuerwehr, eine Wasserleitung ins Lager zu verlegen. Zelte oder Baracken gab es nicht. Die Gefangenen schliefen in Erdlöchern, die sie mit Brettern und Planen gegen Wind und Wetter abschirmten. Wie viele Gefangene in Himbergen untergebracht waren, ist nicht genau bekannt. Hans Lützkendorf schätzt die Zahl auf rund 7000.

Hans-Joachim Ripke, der auf der Mühle lebte und das Lager von dort aus ständig im Blick hatte, nimmt an, dass insgesamt 12.000 Gefangene durch das Lager geschleust wurden.

Ob Typhus, Stroh oder fremde Hilfe: Wege zur Flucht gab es

In der Mühle wurden übrigens die Verletzten und Kranken aus dem Lager versorgt – ein Umstand, der offenbar auch zur Flucht genutzt werden konnte: Hans-Joachim Ripke erinnert sich, dass ihm einmal der Zugang zur Mühle verwehrt wurde, mit dem Argument, dort sei Typhus ausgebrochen. In Wirklichkeit, so vermutet der Zeitzeuge, sollten wohl die Briten von der Mühle ferngehalten werden, um Gefangenen so die Flucht zu ermöglichen.

Immerhin: Die Ernährung der Inhaftierten war offenbar gewährleistet. Hans Lützkendorf notierte in seinem Tagebuch:

„Ein spannendes Thema für Studenten“

Drei Fragen an Himbergens Bürgermeister Jürgen Hinrichs, der die Geschichte des Sammellagers dokumentieren möchte.

Herr Hinrichs, Sie möchten, dass die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers in Himbergen nicht in Vergessenheit gerät?

Ja, wir möchten diese Episode unserer Ortsgeschichte durch eine Dokumentation aufarbeiten – aber dazu benötigen wir sach- und tatkräftige Unterstützung. Ich kann mir auch vorstellen, dass dies ein spannendes Thema für Lüneburger Studenten sein könnte.

Was interessiert Sie denn genau?

Im Grunde alles. Wir wissen ja nicht mal genau, wie lange das Lager existiert hat und wie viele Menschen dort gefangen waren. Auch das Verhältnis der Himberger zum Lager wäre zu klären. Wie war der gesundheitliche Zustand der Gefangenen, wie sahen die hygienischen Verhältnisse im Lager aus? Je länger man nachdenkt, umso mehr Fragen stellen sich.

Welche Quellen können ausgewertet werden?

Im Ort gibt es noch Zeitzeugen, die man befragen kann, und eventuell liegen Unterlagen im Gemeinde- und Kreisarchiv. Aber vielleicht können sich auch noch andere an das Lager erinnern – Menschen aus der Umgebung oder ehemalige Gefangene? *tg*



Die Notizen von Hans Lützkendorf finden sich in dem Buch der Deutschen Kriegsgräberfürsorge e.V. „Krieg ist nicht an einem Tag vorbei“ (Band 9).

„Wir bekommen eine tadellose Verpflegung: Schokolade, Keks, Zigaretten, Kakao, Bohnenkaffee, Büchsenahrung und Milch: alles Wunderdinge, die das arme deutsche Volk in den vergangenen Jahren nur aus der Erinnerung kannte.“ Zudem brachten die Himberger Suppe in Milchkannen auf Fuhrwerken ins Lager – bis die Amerikaner, die nach den Briten das Lager übernahmen, dies schließlich untersagten.

Die Erinnerung an das Lager sollte zugleich Mahnung sein

Ein Grund für das Verbot war vielleicht, dass auch die Suppentransporte zur Flucht genutzt wurden. Die Kannen, so Hans-Joachim Ripke, lagerten nämlich zur Wärmeisolierung im Stroh, in dem sich Gefangene zuweilen versteckten. Aber auch ohne Suppentransporte konnte die Flucht gelingen. Hans-Joachim Ripke berichtet, dass mancher Soldat durch einen Durchlass unter der Göhrdestraße entkommen konnte. Der Himberger Dorfchronik zufolge halfen Dorfbewohner den Flüchtenden mit

Zivilkleidung aus, sodass „die meisten von ihnen unbehelligt in ihre Heimatorte zurückkamen.“ Ende Mai 1945 wurde das Lager aufgelöst. Die Dorfchronik berichtet, die Gefangenen seien in Richtung Bevensen abmarschiert und auf auswärtige Lager verteilt worden. In welche, ist nicht bekannt – wie so vieles aus der Geschichte des Lagers. Fakt ist: Auch wenn die dortigen Verhältnisse brutal waren und die Inhaftierten den 8. Mai 1945 als Gefangene erleben mussten – auch für sie begann an diesem Tag der Weg in den Frieden. So sollte die Erinnerung an das Sammellager in Himbergen zugleich auch Mahnung sein: Nie wieder Krieg!

Von Tilmann Grottian

Buchtipps

Bruno Große: 1000 Jahre in der Gemeinde Himbergen. 1006–2006. Ein Heimatbuch. Gemeinde Himbergen 2006. Gebundene Ausgabe, 516 Seiten.

Uelzen/Clenze

Die „Uelzer Bärenatzen“

Erich Wilde war Tischler – und alkoholkrank. Nachdem er die Krankheit überwunden hatte, schuf er sein Lebenswerk: Er fertigte kunstvolle Möbelstücke mit Reliefschnitzereien an. Für einige sucht seine Tochter nun einen neuen, würdigen Platz.

Aus jeder Krise entsteht etwas Neues, sagt man. Das ist zwar manchmal eine hohle Phrase. Doch kein anderer Satz könnte besser in die Geschichte von Erich Wilde einführen. Denn am Anfang der Geschichte des talentierten Tischlers aus dem

Raum Uelzen steht tatsächlich – eine Katastrophe.

Wilde schnitzte die Mahagoni-Möbel für den Eigenbedarf „Mein Vater war alkoholkrank“, sagt die Tochter. „Sein großer Zusammenbruch 1978 war für

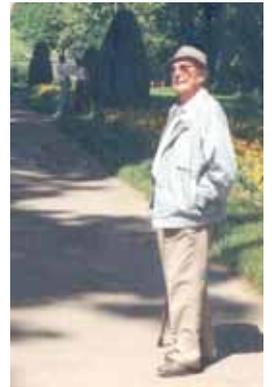
die ganze Familie ein entscheidendes Ereignis.“ Am 7. Mai 1978 wurde ihr Vater trocken und feierte den Tag fortan als zweiten Geburtstag, erzählt Ingrid Wilde. Denn mit diesem Tag begann Erich Wilde, sein Leben dauerhaft zu verändern.

„Mein Vater lebte abstinenter und begann damit, sein Lebenswerk zu schaffen“, sagt Ingrid Wilde. Damit meint sie die Möbelstücke aus Mahagoni-Holz, die ihr Vater in den Jahren 1982 bis 1991 in aufwendiger Handarbeit anfertigte. Alle Möbelstücke – fünf Einzelstücke für den Eigenbedarf; nur von dem Spiegel, seiner letzten Arbeit, gibt es mehrere Exemplare – entstanden in einer kleinen Werkstatt in seinem Reihenhaus in Uelzen und sind mit kunstvollen Reliefschnitzereien verziert. Charakteristisch für jedes Möbelstück ist, dass es auf kleinen Füßen steht, die an Bärenatzen erin-

nern. Weil die „ein Markenzeichen“ der Arbeiten ihres Vaters seien, hat Ingrid Wilde die Möbel auf den Namen „Uelzer Bärenatzen“ getauft. Nachzulesen ist das in einem kleinen Bildband, in dem die 58-jährige Diplom-Sozialarbeiterin, die im baden-württembergischen Leonberg lebt, die Möbel dokumentiert und beschreibt.

Ein Raum wird gesucht, in dem die Möbel wirken können

Denn jetzt möchte Ingrid Wilde einen Teil der Familien-Erbstücke veräußern – aber nicht an irgendwen und irgendwohin. Die Tischler-Tochter möchte sicher sein, dass die Möbelstücke „einen passenden Raum finden, wo sie wirken können und wo sie gewürdigt werden.“ Vielleicht ließe sich dieser Raum in Lüchow-Dannenberg finden. In Clenze möglicherweise, wo seine Frau Ella aufwuchs und sich



Erich Wilde: 1922 geboren, aufgewachsen in Pommern, starb 1997.

Erich Wilde immer „ein Stück zuhause“ gefühlt und Feste mit der Familie gefeiert hat? Mit den „Uelzer Bärenatzen“ hinterlässt der Tischler Erich Wilde einen sehr persönlichen Fußabdruck. Zudem erzählen sie eine spannende (Lebens-)Geschichte – wer hat Lust, das nächste Kapitel darin aufzuschlagen?

Von Lasse Hinrichs

„Unterwäsche · Dessous
· Nachtwäsche · Bademode
und vieles mehr...“

Klosterstraße 2, 29525 Oldenstadt/
Uelzen

Öffnungszeiten:
Mi 15-19 Uhr
Do & Fr 10-19 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Buchen Sie Ihre persönliche
Dessousparty bei mir.

Mobil : 0176 - 246 46 876
Telefon: 0561 - 90 77 55 20

Gewinnspiel

Gewinnen Sie einen von zwei Gutscheinen über 25 Euro von JJ sweet dreams!

Beantworten Sie dazu folgende Frage:
Was bietet JJ sweet dreams speziell für die Braut an?
Bitte hier die Lösung eintragen:

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2015

Senden Sie diesen Coupon an:
Bahn-Media Verlag, Salzwedeler Straße 5, 29562 Suhlendorf
oder per Fax an 05820 970177-20
oder antworten Sie per E-Mail an redaktion@wipperau-kurier.de

Unter mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Ihre Daten werden nicht gespeichert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Irrtümer vorbehalten.



Erich Wilde schuf ab den 1980ern Möbel mit Reliefschnitzereien und charakteristischen Füßen – den „Bärenatzen“. Den Couchtisch, die Anrichte und den Wohnzimmerschrank möchte Ingrid Wilde jetzt verkaufen. Fotos: Wilde

Seit über 30 Jahren

Növenthien 31
29562 Suhlendorf

Tel.: 05820-1700
info@jacholke-immobilien.de

www.jacholke-immobilien.de

Vermittlung. Verkauf. Beratung. Kompetenz.



Gepflegter Winkelbungalow in ruhiger Lage am Stadtrand

Lage: Uelzen

Objekt: 1-Familienhaus mit Einliegerwohnung.

Baujahr: ca. 1967

Wohnfläche: ca. 160 qm

Raumaufteilung: Teilkeller - EG: 4,5 Zimmer, Küche, Vollbad, Gäste-WC

DG: 2 Zimmer, Küche, Duschbad

Energieverbrauch: 184,5 kWh/(qm *a)

Nebengebäude: Garage

Grundstück: ca. 829 qm

Kaufpreis: € 199.000,- (VB)